

9.7 Lösungen

■ 1 Verben

Präsens: Verben ohne Vokalwechsel

- S. 11 Ü 1 ■ 1. studiert 2. Bezahlst 3. Lernen 4. Macht 5. bleiben
6. Trinkst 7. steht 8. lebt
- S. 11 Ü 2 ■ 1. Tom schreibt eine E-Mail. 2. Niels hört Nachrichten.
3. Frau Weber telefoniert. 4. Lena spielt Tennis. 5. David und Paul
trinken Bier. 6. Martha und Max machen eine Wanderung. 7. Der
Künstler malt ein Bild. 8. Anne lernt Deutsch.
- S. 11 Ü 3 ■ 1. gehst, geht 2. macht, Machst, Machen 3. Reserviert,
reserviere, reserviert 4. kommt, komme, kommt 5. bestelle, bestel-
len, bestellen 6. Schreibst, schreiben, schreibt
- S. 12 Ü 4 ■ 1. gehe oft ins Konzert 2. Du surfst oft im Internet,
schreibst oft Nachrichten an Freunde und spielst gern Computer-
spiele. 3. Vera lernt gern Sprachen, besucht gern Sprachkurse und
macht gern Online-Übungen. 4. Wir fotografieren gern, gehen oft
ins Museum und besichtigen gern Ausstellungen. 5. Ihr kauft oft
Lebensmittel im Delikatessenladen, kocht gern und organisiert
gern Partys. 6. Sie wandern gern, schwimmen gern und spielen oft
Fußball.
- S. 12 Ü 5 ■ 1. bleibe 2. gehst 3. kocht 4. besuchen 5. hört 6. buchen
- S. 13 Ü 6 ■ 1. heiße 2. studiert, studiert 3. Tanzt, tanze 4. wohnt, woh-
nen 5. Spielen, spielt 6. Reist, reisen 7. Sammeln, sammle 8. Singst,
singen 9. Arbeitest, arbeitet 10. Redet, redet
- S. 13 Ü 7 ■ 1. arbeitet 2. redet/telefoniert 3. bucht 4. schreibe
5. bezahlt 6. begrüßt 7. telefoniert/redet 8. repariert 9. speichere
10. löst

Präsens: Verben mit Vokalwechsel

- S. 14 Ü 1 ■ **nehmen:** er nimmt, ich nehme, ihr nehmt; **fahren:** ich
fahre, wir fahren, Gudrun fährt; **laufen:** ihr lauft, der Film läuft, die
Kinder laufen; **geben:** du gibst, Tim gibt, wir geben; **sprechen:** ich
spreche; der Lehrer spricht, ihr sprecht; **lesen:** er liest, ich lese, Sie
lesen; **essen:** ich esse, du isst, wir essen; **schlafen:** das Kind schläft,
die Gäste schlafen, du schläfst; **tragen:** er trägt, ihr tragt, wir tra-
gen; **sehen:** ich sehe, du siehst, die Besucher sehen
- S. 15 Ü 2 ■ 1. nimmt 2. spricht 3. hält 4. isst 5. hilft 6. sieht
7. empfiehlt
- S. 15 Ü 3 ■ 1. liest 2. schläft 3. vergisst 4. trägt 5. spricht 6. fährt 7. isst
8. sieht 9. weiß 10. läuft
- S. 15 Ü 4 ■ 1. schweigt – spricht 2. schreibt – liest 3. hört – sieht
4. geht – fährt 5. kocht – isst 6. trinkt – nimmt 7. wäscht – schläft
- S. 15 Ü 5 ■ 1. Isst du 2. Kaufst du 3. Fährst du 4. Nimmst du 5. Gehst
du 6. Läufst du 7. Weißt du

1.1.2 Präsens: *haben, sein und werden*

- S. 17 Ü 1 ■ 1. bin 2. seid, sind 3. Hast, habe 4. bist, Wirst, bin, habe
5. ist, ist, wird 6. ist, Hast, habe 7. ist, wird 8. hast, habe, werde
- S. 17 Ü 2 ■ Das ist Frau Müller. Sie arbeitet als Managerin bei einer
großen Firma. Ihre Arbeit beginnt um 9.00 Uhr. Sie fährt morgens
mit der Straßenbahn zur Arbeit. Der Tagesablauf von Frau Müller
ist immer gleich: Zuerst begrüßt sie ihre Kolleginnen und Kollegen,
dann liest sie viele E-Mails. Einige Mails beantwortet sie sofort.
Um 10.00 Uhr leitet Frau Müller eine Besprechung. Von 12.30 bis
13.00 Uhr hat sie Mittagspause. Oft geht sie in der Pause in ein
kleines Restaurant, manchmal isst sie in der Kantine. Nachmittags
schreibt sie Berichte und vereinbart Termine für Gespräche mit
Kundinnen und Kunden. Um 17.30 Uhr hat sie Feierabend.
- S. 17 Ü 3 ■ Wir wohnen in einem schönen Hotel direkt am Augustus-
platz in der 8. Etage und wir haben einen schönen Ausblick über
die Stadt. Unser Zimmer hat einen großen Fernseher und eine
Sitzecke. Es ist sehr gemütlich. Ich bin von der langen Reise ein
bisschen müde. Maximilian auch, er liegt im Bett und schläft. Mor-
gen haben wir ein volles Ausflugsprogramm. Zuerst besichtigen
wir das Völkerschlachtdenkmal, danach gehen wir ins Museum für
moderne Kunst. Dort hängen viele Bilder aus dem 20. Jahrhundert.

Abends gibt der Thomanerchor in der Thomaskirche ein Konzert.
Wir hören Musik von Johann Sebastian Bach. Du weißt doch: Ich
liebe die Musik von Bach.

Präsens: Modalverben

- S. 19 Ü 1 ■ 1. kann, können 2. musst, müsst, müssen 3. soll, soll, sollst
4. darfst, darf, dürfen 5. will, will, wollen 6. möchtest, möchte,
möchte 7. magst, mag, mag
- S. 19 Ü 2 ■ 1. Darf 2. wollen 3. Magst 4. müssen 5. Möchten 6. Kannst
7. kann 8. Soll 9. Möchtest 10. will 11. kann
- S. 20 Ü 3 ■ 1. Rainer muss das Protokoll schreiben. 2. Die meisten
Kollegen mögen keine langen Besprechungen. 3. Du sollst Frau
Krüger heute noch zurückrufen. 4. Wir müssen die Rechnung
noch bezahlen. 5. Der neue Kollege will eine Dienstreise machen.
6. Martina darf drei Tage in der Woche im Homeoffice arbeiten.
7. Ich kann den Drucker nicht reparieren.
- S. 20 Ü 4 ■ 1. möchte/will 2. wollen/möchten 3. wollen/möchten
4. Möchten/Wollen 5. können 6. Darf 7. dürfen 8. muss/soll/kann
9. können 10. mag 11. mögen 12. kann 13. kann 14. Kann 15. kön-
nen 16. wollen/möchten 17. Können

Präsens: Verben mit Präfix

- S. 22 Ü 1 ■ **trennbar:** ich sehe fern, ich rufe an, ich stehe auf, ich sehe
zu, ich steige aus, ich arbeite weiter, ich stelle vor, ich leihe aus
nicht trennbar: ich bestelle, ich verliere, ich empfangen, ich erfinde,
ich zerstöre
- S. 22 Ü 2 ■ 1. Um 8.30 Uhr frühstückt sie. 2. Um 9.00 Uhr geht sie zur
Arbeit. 3. Um 9.30 Uhr fängt sie mit der Arbeit an. 4. Zuerst liest
und beantwortet sie ihre E-Mails. 5. Danach hat sie eine Bespre-
chung mit zwei Kolleginnen. 6. Um 12.00 Uhr holt sie die Gäste
vom Flughafen ab. 7. Dann erklärt sie den Gästen das Programm.
8. Um 14.00 Uhr spricht sie mit den Gästen über neue Projekte.
9. Nachmittags schreibt sie ein paar E-Mails und vereinbart
Termine mit Kunden. 10. Um 16.00 Uhr ruft sie Frau Schröder
an und diskutiert mit ihr über ein Problem. 11. Um 17.30 Uhr
macht sie Feierabend. 12. Danach kauft sie im Supermarkt etwas
zum Abendessen. 13. Zu Hause bereitet sie das Abendessen vor.
14. Um 19.00 Uhr isst sie gemeinsam mit ihrem Freund. 15. Um
23.00 Uhr schläft sie ein und träumt etwas Schönes.
- S. 23 Ü 3 ■ 1. Er gibt das Passwort ein. 2. Er kontrolliert den Postein-
gang. 3. Er löscht unwichtige E-Mails. 4. Er druckt wichtige E-Mails
aus. 5. Er leitet Dokumente weiter. 6. Er bearbeitet Texte. 7. Er
schneidet Sätze aus und fügt sie ein. 8. Er sucht nach Informatio-
nen. 9. Er bezahlt Rechnungen. 10. Er lädt Gebrauchsanweisungen
herunter.
- S. 23 Ü 4 ■ 1. habe 2. ist 3. verbinde 4. funktioniert 5. Können 6. brau-
che 7. verstehe 8. wollen 9. habe 10. komme vorbei 11. sehe an
12. verspreche 13. erwarte 14. wohnen

Perfekt: Perfekt mit *haben*

- S. 26 Ü 1 ■ 1. sehen 2. nehmen 3. wohnen 4. arbeiten 5. helfen
6. schneiden 7. finden 8. trinken 9. essen 10. schlafen 11. lösen
12. kaufen 13. schreiben 14. singen
- S. 26 Ü 2 (Beispielsätze) ■ 1. Habt ihr schon einmal Musik von
Wolfgang Amadeus Mozart gehört? Ja, wir haben schon einmal
Musik von Wolfgang Amadeus Mozart gehört. 2. Haben Sie schon
einmal Schokolade aus der Schweiz gegessen? Ja, ich habe schon
einmal Schokolade aus der Schweiz gegessen. 3. Habt ihr schon
einmal warmes Bier getrunken? Nein, wir haben noch nie warmes
Bier getrunken. 4. Haben Sie schon einmal im Urlaub gearbeitet?
Ja, ich habe schon oft im Urlaub gearbeitet. 5. Hast du die Mona
Lisa schon einmal im Original gesehen? Nein, ich habe die Mona
Lisa noch nie im Original gesehen. 6. Habt ihr schon einmal in New
York gewohnt? Nein, wir haben noch nie in New York gewohnt.
7. Hast du schon einmal ein Liebesgedicht geschrieben? Nein, ich
habe noch nie ein Liebesgedicht geschrieben. 8. Hast du schon
einmal über dich selbst gelacht? Ja, ich habe schon oft über
mich selbst gelacht. 9. Haben Sie schon einmal einen Science-

- Fiction-Roman gelesen? Nein, ich habe noch nie einen Science-Fiction-Roman gelesen. 10. Haben Sie schon einmal einen Fehler gemacht? Ja, ich habe schon oft einen Fehler gemacht. 11. Hast du schon einmal einer Nachbarin/einem Nachbarn geholfen? Ja, ich habe schon einmal einer Nachbarin/einem Nachbarn geholfen. 12. Hast du schon einmal eine fremde Sprache gelernt? Ja, ich habe schon eine/viele fremde Sprachen gelernt. 13. Haben Sie schon einmal ein Portemonnaie auf der Straße gefunden? Nein, ich habe noch nie ein Portemonnaie auf der Straße gefunden. 14. Hast du schon einmal ein Fünf-Gänge-Menü gekocht? Nein, ich habe noch nie ein Fünf-Gänge-Menü gekocht. 15. Habt ihr schon einmal ein Computerproblem gelöst? Ja, wir haben schon einmal ein Computerproblem/schon viele Computerprobleme gelöst. 16. Hast du schon einmal ein wichtiges Dokument gelöscht? Ja, ich habe schon einmal ein wichtiges Dokument gelöscht. 17. Habt ihr schon einmal in einem Chor gesungen? Nein, wir haben noch nie in einem Chor gesungen. 18. Haben Sie schon einmal Schach gespielt? Ja, ich habe schon oft Schach gespielt.
- S. 27 Ü 3 ■ 1. ... im Hotel Albertin geschlafen und das Neue Museum besucht. 2. Er hat den Kölner Dom besichtigt, ein Kölsch getrunken und im Rhein-Energie-Stadion ein Fußballspiel gesehen. 3. Wir haben Freunde getroffen, im Englischen Garten gegessen und technische Erfindungen im Deutschen Museum bewundert. 4. Sie haben im Meer gebadet, eine Hafenrundfahrt gemacht und Seemannslieder gesungen. 5. Ihr habt Tiere im Zoo fotografiert, in der Thomaskirche ein Konzert gehört und auf dem Marktplatz alte Gläser gekauft.
- S. 27 Ü 4 ■ Die Tickets habe ich im Internet gebucht. Die Reise hat fünf Stunden gedauert. In Paris haben wir bei einer deutschen Freundin gewohnt. Am ersten Tag hat es geregnet, da haben wir Geschenke gekauft. Am Abend haben wir unsere französischen Freunde getroffen. Wir haben sie seit fünf Jahren nicht gesehen. Wir haben zusammen gegessen, lange diskutiert und ziemlich viel Rotwein getrunken. Am nächsten Tag haben wir bis 12.00 Uhr geschlafen.

Perfekt: Perfekt mit *sein*

- S. 29 Ü 1 ■ 1. Was ist passiert? 2. Wohin ist Susi gelaufen? 3. Warum bist du so schnell geschwommen? 4. Wann ist die Maschine gestartet? 5. Wann ist er krank geworden? 6. Wohin ist Luis gefahren? 7. Wie lange bist du in London geblieben? 8. Wann seid ihr das letzte Mal ins Kino gegangen? 9. Wohin ist Eva gereist? 10. Woher ist der Zug gekommen? 11. Wie oft bist du schon nach New York geflogen? 12. Wann bist du das letzte Mal beim Zahnarzt gewesen? 13. Warum sind die Preise für Lebensmittel gestiegen?
- S. 30 Ü 2 ■ Ich bin drei Tage bei Tante Emma und Onkel Klaus in Ottobrunn gewesen und habe interessante Neuigkeiten gehört: Mein Cousin Alex hat 50 000 Euro im Lotto gewonnen! Er hat sich von dem Geld ein neues Auto gekauft und ist damit sofort nach Italien gefahren. In Italien hat er dann seine Traumfrau getroffen. Sie heißt Nora und ist vorgestern mit Alex nach Ottobrunn gekommen. Gestern haben wir alle zusammen in einem tollen Restaurant gegessen. Nora und Alex haben uns gesagt, dass sie heiraten wollen.
- S. 30 Ü 3 ■ 1. Er ist zu spät zur Arbeit gekommen. 2. Alle haben auf Frank gewartet. 3. Beate hat keinen Parkplatz gefunden. 4. Adrian ist mit dem Fahrrad gefahren. 5. Die Besprechung hat nicht pünktlich begonnen. 6. Martha hat alle E-Mails gelöscht. 7. Stefan hat das Computerproblem nicht gelöst. 8. Herr Müller ist nach Madrid geflogen. 9. Das Flugzeug ist in Madrid mit Verspätung gelandet. 10. Ich habe den ganzen Tag hart gearbeitet. 11. Melanie hat Dokumente kopiert. 12. Niklas und Moritz haben über einen Auftrag diskutiert. 13. Steffi hat mal wieder im Internet gesurft. 14. Thomas hat einen wichtigen Termin vergessen.
- S. 30 Ü 4 ■ 1. Um 9.30 Uhr hat Katharina gefrühstückt. 2. Beim Frühstück hat sie ihre Nachrichten gecheckt. 3. Um 10.30 Uhr ist sie ins Fitnessstudio gegangen. 4. Gegen 13.00 Uhr hat sie im Restaurant einen Salat gegessen. 5. Danach ist sie durch den Park gelaufen. 6. Gegen 17.00 Uhr hat sie neue Schuhe gekauft. 7. Um 18.00 Uhr hat sie mit einer Freundin telefoniert. 8. Ab 20.00 Uhr hat sie auf einer Party mit Alexander getanzt. 9. Um 23.30 Uhr ist sie ins Bett gegangen. 10. Im Bett hat sie einen Krimi gelesen.

Perfekt: Verben mit Präfix

- S. 32 Ü 1 ■ 1. Räumst du das Zimmer heute noch auf? Ich habe das Zimmer schon aufgeräumt. 2. Räumst du die Teller mal in den Küchenschrank ein? Ich habe die Teller schon in den Küchenschrank eingeräumt. 3. Holst du das Paket heute von der Post ab? Ich habe das Paket schon von der Post abgeholt. 4. Bezahlst du morgen die Stromrechnung? Ich habe die Stromrechnung schon bezahlt. 5. Baust du das Waschbecken heute noch an? Ich habe das Waschbecken schon angebaut. 6. Verkaufst du bald den alten Kühlschrank? Ich habe den alten Kühlschrank schon verkauft. 7. Bestellst du bald einen neuen Kühlschrank? Ich habe schon einen neuen Kühlschrank bestellt. 8. Hängst du das Bild heute noch auf? Ich habe das Bild schon aufgehängt. 9. Trocknest du mal die Gläser ab? Ich habe die Gläser schon abgetrocknet. 10. Kaufst du heute frisches Obst ein? Ich habe schon frisches Obst eingekauft. 11. Machst du mal die Musik im Wohnzimmer aus? Ich habe die Musik im Wohnzimmer schon ausgemacht. 12. Schaltest du mal den Fernseher im Schlafzimmer ein? Ich habe den Fernseher im Schlafzimmer schon eingeschaltet. 13. Schaltest du das Licht im Arbeitszimmer noch aus? Ich habe das Licht im Arbeitszimmer schon ausgeschaltet.
- S. 33 Ü 2 ■ 1. Wann bist du heute aufgestanden? Ich bin um 9.00 Uhr aufgestanden. 2. Wann hat der Sprachkurs angefangen? Der Sprachkurs hat am Montag angefangen. 3. Wann hast du Tante Annelies angerufen? Ich habe Tante Annelies gestern angerufen. 4. Wann ist der Zug angekommen? Der Zug ist um 17.00 Uhr angekommen.
- S. 33 Ü 3 ■ 1. Felix hat verschiedene Passwörter eingegeben. 2. Er hat alle Computerfunktionen kontrolliert. 3. Er hat einige Probleme gelöst. 4. Er hat viele Dokumente ausgedruckt. 5. Er hat die Kollegen über Veränderungen informiert. 6. Er hat eine neue Mitarbeiterin vorgestellt. 7. Er hat über schwierige Probleme diskutiert. 8. Er hat zwei Softwarefirmen angerufen. 9. Er hat viele Termine vereinbart. 10. Er hat eine Präsentation vorbereitet. 11. Er hat einen Vertreter vom Bahnhof abgeholt. 12. Er hat an einer Besprechung teilgenommen. 13. Er hat Gespräche mit der Marketingmanagerin geführt. 14. Er hat einen Vertrag unterschrieben.

Präteritum: *haben, sein, werden und wissen*

- S. 35 Ü 1 ■ 1. Ihr wart, Christine war 2. Du hattest, Wir hatten, Ihr hattet 3. Das Hotel war, Die Landschaft war, Die Bademöglichkeiten waren 4. Meine Tante hatte, Ich hatte, Klaus und Karin hatten 5. Ich wusste, Anton wusste, Meine Eltern wussten
- S. 35 Ü 2 ■ 1. Wir waren auf einer Party. 2. Warum warst du nicht da? 3. Ich wusste nichts von der Party. 4. War es schön auf der Party?/ War es auf der Party schön? 5. Nein, es war schrecklich. 6. Marcus wurde wieder mal schlecht. 7. Marie hatte Kopfschmerzen. 8. Die Musik war viel zu laut. 9. Karl hatte Ärger mit Susanne. 10. Um 22.00 Uhr hatte ich keine Lust mehr.

Präteritum: Modalverben

- S. 36 Ü 1 ■ 1. konnte, konnten 2. musste, mussten, musste 3. sollte, sollte, sollten 4. durfte, durfte, durften 5. wollte, wollte, wollten 6. mochte, mochte, mochten
- S. 37 Ü 2 ■ 1. mochte 2. will, wollte 3. kann, konnte 4. darf, durfte 5. muss, musste 6. sollten, sollen
- S. 37 Ü 3 ■ 1. musstest 2. Solltet 3. Durftet 4. Konnten 5. Wolltest 6. Wolltet
- S. 37 Ü 4 ■ 1. wollte 2. Wart, Musstet 3. war, hatte, war, konnte 4. warst, war, hatte, musste 5. war, waren, hatte, durfte, musste 6. hatte, konnten, mussten, war, wusste

Präteritum: Regelmäßige und unregelmäßige Verben

- S. 39 Ü 1 ■ 1. er arbeitet, arbeitete 2. wir führen, führten 3. sie telefoniert, telefonierte 4. er leitet, leitete 5. wir lösen, lösten 6. ich poste, postete 7. sie öffnet, öffnete 8. wir tanzen, tanzten 9. ich präsentiere, präsentierte
- S. 40 Ü 2 ■ 1. kamen 2. begann 3. gewann 4. gaben 5. fand 6. sprachen 7. starb 8. rief 9. lief 10. fuhren 11. stand

- S. 40 Ü 3** ■ interessieren, spielen, planen, bekommen, ändern, wechseln, machen, schießen, gewinnen, sein, holen, feiern, beenden, absolvieren, arbeiten, führen
- S. 40 Ü 4** ■ 1. Er machte mit 20 Jahren sein erstes Länderspiel. 2. Er holte mit seinem Hamburger Klub viele Pokale und Meistertitel. 3. Vor vier Jahren beendete er seine sportliche Karriere. 4. Martine absolvierte ein Praktikum in Hamburg. 5. Dort lernte sie Deutsch. 6. Sie arbeitete danach drei Jahre bei einer Bank. 7. Sie leitete eine kleine Abteilung. 8. Im letzten Jahr heirateten Martin und Martine.
- S. 41 Ü 5** ■ **Regelmäßige Verben:** Nicolas Joseph Cugnot baute – bauen, er transportierte – transportieren, das Fahrzeug/ein Renn-Elektromobil erreichte – erreichen, es brauchte – brauchen, man nutzte – nutzen, die Traktoren funktionierten nicht – funktionieren, Samuel Brown entwickelte – entwickeln, die Konstrukteure experimentierten – experimentieren
Unregelmäßige Verben: das Auto fuhr – fahren, sie waren – sein, er bekam – bekommen, der Erfolg kam/das Elektromobil kam – kommen
- S. 42 Ü 6** ■ 1. hatte, verließen, waren 2. entdeckten, fanden, lebten 3. war, gab, erhielt, kamen, bewunderten 4. war, beantwortete, war, wurden, stiegen 5. geriet, sprach, trat, gab 6. spielte, gewannen, feierten 7. verfolgten, bestätigten, wussten, lebten, waren, wurden, hatten 8. fiel, kam, standen, gab, mussten
- S. 42 Ü 7** ■ 1. Klaus hatte Bauchschmerzen. 2. Andrea lag im Krankenhaus. 3. Gregor und Karl spielten noch Golf. 4. Franzi musste noch arbeiten. 5. Gustav feierte auf einer anderen Party. 6. Moritz wusste nichts von der Party. 7. Die Nachbarin wollte nicht kommen. 8. Karin ging lieber ins Kino. 9. Oskar konnte nicht laufen. 10. Petra wurde plötzlich krank. 11. Nina besuchte ihren Freund. 12. Oskar lernte für eine Prüfung.

Präteritum: Verben mit Präfix

- S. 44 Ü 1** ■ 1. Petra schloss ihr Büro nicht ab. 2. Kerstin holte die Gäste nicht vom Flughafen ab. 3. Matthias rief die Kunden nicht an. 4. Wolfgang druckte den Jahresbericht nicht aus. 5. Michaela gab die Dokumente nicht ab. 6. Klaus füllte die Formulare nicht aus. 7. Christine rechnete die Reisekosten nicht ab. 8. Joachim leitete die E-Mail nicht weiter. 9. Rainer schaltete die Alarmanlage nicht ein.
- S. 44 Ü 2** ■ 1. verbanden 2. transportierte, waren, kam 3. hieß, wollten, schickten, bekamen, zerstörten 4. kauften, liefen, entschieden 5. galt, war, wollte, mussten, durfte, überlebten, starb 6. entwickelte, waren, hatten, testete, trug 7. stammte, brachte mit, galt, kamen, aßen

Reflexive Verben

- S. 46 Ü 1** ■ 1. sich 2. sich 3. sich 4. sich 5. sich 6. sich 7. sich
- S. 46 Ü 2** ■ 1. sich, dich 2. euch 3. uns 4. dich 5. sich 6. sich 7. dich 8. mich
- S. 47 Ü 3** ■ 1. unterhalte mich, unterhalten uns 2. interessiert sich, interessiert dich, interessiert euch 3. dich, Bedankt ihr euch, Bedankt er sich 4. erinnern uns, erinnere mich, erinnern sich 5. Ärgert ihr euch, Ärgerst du dich, Ärgern Sie sich 6. befindet sich, befinde mich, befindet sich 7. verabschiedet sich, verabschiedet euch, verabschieden uns 8. Streitest du dich, Streitet ihr euch, Streiten Sie sich
- S. 47 Ü 4** ■ 1. Hast du dich über das Stellenangebot gefreut? Ja, ich habe mich über das Stellenangebot gefreut. 2. Haben sich Max und Anna über die Homeoffice-Regeln unterhalten? Ja, sie haben sich über die Homeoffice-Regeln unterhalten. 3. Habt ihr euch über das Hotelzimmer geärgert? Ja, wir haben uns über das Hotelzimmer geärgert. 4. Hat sich Herr Kümmel über die hohen Preise beschwert? Ja, er hat sich über die hohen Preise beschwert. 5. Hat sich Marianne um die Stelle als Managerin beworben? Ja, sie hat sich um die Stelle beworben. 6. Habt ihr euch für das Seminar angemeldet? Ja, wir haben uns für das Seminar angemeldet. 7. Hast du dich schon verabschiedet? Ja, ich habe mich schon verabschiedet. 8. Hast du dich auch für das Projekt interessiert? Ja, ich habe mich auch für das Projekt interessiert. 9. Habt ihr euch über den Erfolg gefreut? Ja, wir haben uns über den Erfolg gefreut. 10. Hast du dich auf dem Balkon gesonnt? Ja, ich habe mich auf dem Balkon gesonnt.

Imperativ

- S. 49 Ü 1** ■ 1. Rufen Sie an, Sprechen Sie, besuchen Sie, Informieren Sie sich 2. Räumt weg, Sprecht, Achtet, Haltet ein, Lauft 3. Füllen Sie, Geben Sie, Drücken Sie, schalten Sie ein, Vergessen Sie nicht 4. Nehmen Sie, Trinken Sie, Gehen Sie
- S. 49 Ü 2** ■ 1. Vereinbar(e)/Vereinbart/Vereinbaren Sie einen Termin mit Frau Kuhn! 2. Füll(e)/Füllt/Füllen Sie die Formulare sorgfältig aus! 3. Kontrollier(e)/Kontrolliert/Kontrollieren Sie die Rechnung noch mal! 4. Lies/Lest/Lesen Sie den Bericht bitte bis morgen! 5. Präsentier(e)/Präsentiert/Präsentieren Sie bitte die Arbeitsergebnisse! 6. Bereite/Bereitet/Bereiten Sie die Präsentation gut vor! 7. Mach(e)/Macht/Machen Sie doch mal eine Pause! 8. Informier(e)/Informiert/Informieren Sie mich bitte über die Ergebnisse! 9. Fahr/Fahrt/Fahren Sie vorsichtig!
- S. 50 Ü 3** ■ 1. Senden Sie bitte die Tagesordnung an alle. 2. Kopieren Sie bitte die neuen Regeln fürs Homeoffice. 3. Erkundigen Sie sich bitte bei Frau Kümmel nach den Verkaufszahlen. 4. Korrigieren Sie bitte die Fehler in dem Dokument. 5. Organisieren Sie bitte Wasser und Kaffee für die Besprechung. 6. Schalten Sie bitte das Smartboard im Besprechungszimmer ein. 7. Schreiben Sie bitte Protokoll.
- S. 50 Ü 4** ■ 2. Leg(e) unsere Reisepässe auf den Tisch! 3. Such(e) im Internet nach Informationen über das Hotel! 4. Kauf(e) in der Apotheke noch Aspirin! 5. Fahr(e) das Auto in die Garage! 6. Lern(e) die wichtigsten spanischen Wörter! 7. Pack(e) endlich den Koffer! 8. Nimm den Führerschein mit! 9. Lass den Laptop zu Hause! 10. Pack(e) den Fotoapparat ein! 11. Vergiss die Sonnencreme nicht! 12. Bestell(e) ein Taxi zum Flughafen!

Konjunktiv II: Höfliche Bitten und Fragen

- S. 52 Ü 1** ■ 1. Könnten, hätte 2. Könnten/Würden, könnten/würden, hätte, würde 3. Könntest/Würdest, Könnten/Würden, Hättet, Könnten/Würden 4. hätte, würde, Würden/Könnten
- S. 52 Ü 2** ■ 1. Könntet/Würdet ihr bitte Getränke kaufen? 2. Könntest/Würdest du bitte den Kuchen beim Bäcker Schmidt bestellen? 3. Könntest/Würdest du bitte zwei Flaschen Rotwein mitbringen? 4. Könntet/Würdet ihr bitte den Salat machen? 5. Könntest/Würdest du bitte die Gläser auf den Tisch stellen? 6. Könntest/Würdest du uns bitte beim Säubern helfen? 7. Könntest/Würdest du bitte den Teppich staubsaugen? 8. Könntet/Würdet ihr bitte einige Stühle auf die Terrasse bringen?
- S. 53 Ü 3** ■ Könnte, würde, wäre, wäre, Hätten, wäre, wäre, Könnten
- S. 53 Ü 4** ■ 1. Könnten/Würden Sie mir helfen? 2. Hättet ihr vielleicht (etwas) Geld für mich? 3. Könnten/Würden Sie mir den Weg zeigen? 4. Könntest/Würdest du diese E-Mail ins Deutsche übersetzen? 5. Könnten/Würden Sie mich um 7.00 Uhr wecken? 6. Könntest/Würdest du es reparieren? 7. Könntest/Würdest du meinen Koffer tragen? 8. Könntest/Würdest du ihn abholen? 9. Könntet/Würdet ihr mir euer Auto leihen? 10. Könntest/Würdest du heute einkaufen gehen?

Konjunktiv II: Irreale Wünsche und Bedingungen

- S. 55 Ü 1** ■ 1. Inka würde gern ein Buch schreiben. 2. Ich würde jetzt lieber am Strand liegen. 3. Wir würden lieber nicht mehr so viel arbeiten. 4. Ich hätte gern mehr Zeit für mich. 5. Anton würde gern mehr Sport treiben. 6. Marianne würde gern eine große Erfindung machen. 7. Julia wäre gern eine bekannte Influencerin. 8. Linus würde gern eine Woche nichts tun. 9. Boris würde gern einen Kochkurs besuchen. 10. Ivanka würde gern ein Instrument spielen. 11. Du wärest gern reich. 12. Ihr hättet gern ein größeres Haus. 13. Rob würde sich gern mal wieder verlieben.
- S. 55 Ü 2** ■ 1. würde ich nicht mehr arbeiten. 2. würde ich einen Roman schreiben. 3. würde ich meiner Chefin/meinem Chef die Meinung sagen. 4. würde ich jeden Tag spazieren gehen. 5. würde ich kein Fastfood mehr essen. 6. würde ich besser Deutsch sprechen. 7. würde ich immer im Stau stehen. 8. würde ich mich erholen.
- S. 55 Ü 3 (Beispielsätze)** ■ 1. Wenn ich Japanisch könnte, würde ich das Dokument ins Japanische übersetzen – aber leider kann ich kein Japanisch. 2. Wenn ich eine Eintrittskarte hätte, würde ich heute mit dir in die Oper kommen – aber leider habe ich keine Eintrittskarte. 3. Wenn ich reich wäre, würde ich dich auf eine Kreuzfahrt in die Karibik einladen – aber leider bin ich nicht reich.

4. Wenn ich Zeit hätte, würde ich für dich heute Abend etwas Leckereres kochen – aber leider habe ich keine Zeit. 5. Wenn mein Drucker funktionieren würde, würde ich die Dokumente für dich ausdrucken – aber leider funktioniert mein Drucker nicht. 6. Wenn ich Lust hätte, würde ich heute auf die Kinder aufpassen – aber leider habe ich keine Lust. 7. Wenn sie eine nette Kollegin wäre, würde ich die Arbeit von Frau Krause zusätzlich erledigen – aber leider ist sie keine nette Kollegin.

Passiv

- S. 57 Ü 1 ■ 1. Wann wird die E-Mail endlich beantwortet? 2. Wann wird das Paket endlich abgeholt? 3. Wann wird das Besprechungszimmer endlich aufgeräumt? 4. Wann werden die neuen Drucker endlich geliefert? 5. Wann wird das Kollegium endlich informiert? 6. Wann wird der Artikel endlich veröffentlicht? 7. Wann werden die Preise endlich gesenkt? 8. Wann wird das Gehalt endlich erhöht?
- S. 57 Ü 2 ■ 1. Der Computer wird sofort repariert. 2. Das Problem wird sofort gelöst. 3. Die Unterlagen werden sofort kopiert. 4. Die E-Mail wird sofort verschickt. 5. Die Tickets werden sofort bestellt. 6. Die Rechnung wird sofort bezahlt. 7. Das Ersatzteil wird sofort eingebaut. 8. Das Datum wird sofort geändert. 9. Der Termin wird sofort bestätigt.
- S. 57 Ü 3 ■ 1. Aktiv 2. Aktiv 3. Passiv 4. Aktiv 5. Passiv 6. Aktiv
- S. 57 Ü 4 ■ wird anerkannt, wurden durchgeführt, wurden gestartet, wurde beantragt, wurde erfunden
- S. 58 Ü 5 ■ 1. Wann wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet? Die Bundesrepublik Deutschland wurde 1949 gegründet. 2. Wann wurde der Euro als Zahlungsmittel eingeführt? Der Euro wurde am 1.1.2002 als Zahlungsmittel eingeführt. 3. Wann wurde Amerika entdeckt? Amerika wurde 1492 entdeckt. 4. Wann wurde der Fernseher erfunden? Der Fernseher wurde 1886 erfunden. 5. Wann wurde John F. Kennedy ermordet? John F. Kennedy wurde 1963 ermordet.
- S. 58 Ü 6 ■ 1. wurde entwickelt, wurden entlassen 2. wurde gewählt, wurde unterschrieben 3. wurden betreut/informiert, wurden gestrichen 4. wurden überflutet, wurden verletzt, wurden aufgebaut
- S. 58 Ü 7 ■ 1. Der Bundespräsident wurde interviewt. 2. Nach dem Unfall wurden die Verletzten sofort versorgt. 3. Die Automobilmesse wurde eröffnet. 4. Im letzten halben Jahr wurden 20 Prozent mehr Elektrofahrzeuge verkauft. 5. Einige Eintrittskarten zum Endspiel der Weltmeisterschaft wurden verschenkt. 6. Die Eröffnungsveranstaltung wurde live im Fernsehen übertragen. 7. Im Museum wurde eingebrochen. 8. Ein Bild von Picasso wurde gestohlen.

Verben mit direktem Kasus

- S. 60 Ü 1 ■ 1. Dativ, Akkusativ 2. Dativ 3. Dativ 4. Nominativ 5. Dativ, Akkusativ 6. Akkusativ 7. Akkusativ 8. Akkusativ 9. Akkusativ 10. Nominativ 11. Dativ, Akkusativ 12. Dativ
- S. 60 Ü 2 ■ 1. d 2. c 3. e 4. i 5. a 6. g 7. h 8. j 9. b 10. f 11. n 12. m 13. k 14. l
- S. 61 Ü 3 ■ 1. Habt ihr das Bild schon gekauft? 2. Hast du den Deutschkurs schon bezahlt? 3. Habt ihr die Hausaufgaben schon gemacht? 4. Hast du den Autoschlüssel schon gefunden? 5. Hast du den Bericht schon gelesen? 6. Hast du die Besprechung schon vorbereitet? 7. Habt ihr die Ware schon bestellt? 8. Hast du die Gäste schon begrüßt? 9. Hast du den Termin schon notiert? 10. Hast du die Nachricht schon weitergeleitet?
- S. 61 Ü 4 ■ 1. der Kollegin 2. den Monteur 3. der Dozentin 4. der Praktikantin 5. dem Direktor 6. deinem Freund 7. den Film 8. die Ausstellung 9. dem Sponsor 10. deinen Kaffee
- S. 61 Ü 5 ■ 1. Wir helfen den Kunden schnell. 2. Das Auto gehört der Firma. 3. Otto schenkt seiner Mutter ein Kochbuch. 4. Zeigst du der Verwaltungsleiterin das Dokument? 5. Bringst du mir ein Andenken mit? 6. Kannst du mir deinen Stift leihen? 7. Schreibst du deinen Eltern Postkarten aus dem Urlaub?/aus dem Urlaub Postkarten? 8. Hast du dir schon wieder neue Schuhe gekauft? 9. Wann hast du ihm das Fachbuch gegeben? 10. Die Direktorin muss den Kollegen diese Entscheidung erklären. 11. Alle Teilnehmer müssen die Rechnung für den Kurs bezahlen. 12. Wir empfehlen Kollegen aus dem Ausland immer das Restaurant „La Cachette“.

Verben mit präpositionalem Kasus

- S. 63 Ü 1 ■ 1. über 2. bei 3. auf 4. für 5. in 6. mit 7. mit 8. über
- S. 64 Ü 2 ■ 1. Wir warten schon lange auf das Protokoll. 2. Marion telefoniert täglich mit ihrem Freund in Kanada. 3. Georg denkt nur noch an das Projekt. 4. Max interessiert sich nur für Fußball. 5. Der Informatiker denkt über das Softwareproblem nach. 6. Bei der Sitzung sprechen wir über die Arbeitszeiten. 7. Die Verwaltungsleiterin beschäftigt sich heute mit der Jahresendabrechnung.
- S. 64 Ü 3 ■ 1. bei ihrer, über das 2. über 3. mit seinen 4. an keiner 5. an das 6. an sein 7. für die 8. mit ihren 9. auf die 10. für ihre
- S. 64 Ü 4 ■ 1. fragt 2. bittet 3. bedankt sich 4. nimmt teil 5. interessiert sich 6. freut sich 7. denkt 8. ärgert sich 9. warten 10. sich beschweren
- S. 65 Ü 5 ■ 1. e 2. h 3. a 4. f 5. b 6. i 7. j 8. c 9. d 10. g
- S. 65 Ü 6 ■ 1. Mit wem hast du gesprochen? 2. Wofür habt ihr euch bedankt? 3. Worüber denkst du nach? 4. Wofür habt ihr euch entschieden? 5. Bei wem hat er sich entschuldigt? 6. Worüber hast du dich gefreut? 7. In wen hast du dich verliebt? 8. Worauf wartet ihr? 9. Woran erinnerst du dich gern? 10. Worum hast du ihn gebeten?
- S. 66 Ü 7 ■ 1. Mit wem 2. Auf wen 3. Mit wem 4. Worüber 5. worüber 6. wofür 7. Womit 8. Woran 9. Mit wem 10. Mit wem
- S. 66 Ü 8 ■ 2. In wen 3. Bei wem/Wofür 4. Worüber/Über wen 5. wofür 6. Mit wem/Worüber 7. Worüber 8. Worüber 9. Auf wen 10. Mit wem

Verben mit lokalen Ergänzungen

- S. 68 Ü 1 ■ 1. hängt, Das neue Bild hängt über dem Bett. 2. steht, Der Sessel steht im Wohnzimmer. 3. steht, Die grüne Vase steht auf dem Tisch. 4. liegen, Die Dokumente liegen in der Schreibtischschublade. 5. hängt/liegt, Das Handtuch hängt/liegt im Bad. 6. steht, Das schmutzige Geschirr steht in der Geschirrspülmaschine. 7. liegt, Deine Brille liegt auf dem Buch. 8. steht/liegt, Dein Laptop steht/liegt unter dem Sessel.
- S. 68 Ü 2 ■ 1. Hängen 2. steht 3. Stellt 4. Liegst 5. hängen 6. stehen 7. setzt/legt 8. setzen 9. stellen 10. sitzt
- S. 68 Ü 3 (Beispielsätze) ■ 1. Die Blumen stehen in der Vase. 2. Die Pizza liegt auf dem Bett. 3. Das Fahrrad liegt unter dem Bett. 4. Der Stift liegt auf dem Tisch neben der Blumenvase. 5. Das Bild hängt an der Wand. 6. Die Maus liegt neben der Tastatur. 7. Die Kaffeetasse steht auf der Heizung. 8. Die Socke liegt auf dem Bett neben der Pizza. 9. Der Teppich liegt unter/neben dem Bett.

■ 2 Nomen und Artikel

Genus der Nomen

- S. 70 Ü 1 ■ a) die Brille b) die Lampe c) die Gitarre d) die Schokolade; Regel: Viele Nomen auf -e sind feminin. e) der Kalender f) der Pullover g) der Drucker h) der Fernseher; Regel: Viele Nomen auf -er sind maskulin. i) das Auto j) das Telefon/Smartphone k) das Radio l) das Taxi; Regel: Viele internationale Nomen sind neutral.
- S. 70 Ü 2 ■ 1. der 2. das 3. die 4. das 5. das 6. das 7. das 8. die 9. die 10. die 11. die 12. der 13. der 14. die 15. der
- S. 70 Ü 3 ■ 1. die, das Gymnasium 2. die, das Internet 3. das, die Liebe 4. der, das Interview 5. das, die Violine 6. die, das Medikament 7. die, das Lernen
- S. 71 Ü 4 ■ 1. der Schrank, die Kommode, der Stuhl, der Spiegel, das Bücherregal 2. das Glas, die Tasse, die Flasche, der Teller, der Löffel, die Gabel, das Messer, die Serviette 3. die Zeitung, das Reisemagazin, das Kochbuch, der Roman, der Bericht, das Gedicht, das Protokoll, die E-Mail 4. der Pullover, das Hemd, die Hose, der Rock 5. das Brot, die Suppe, das Fleisch, der Fisch, das Gemüse, das Obst, der Salat, der Apfel, die Birne, die Tomate 6. die Schule, die Universität, das Theater, die Post, die Bibliothek, das Polizeirevier, der Bahnhof, das Museum, das Kino, das Geschäft 7. das Auto, der Zug, die Straßenbahn, das Fahrrad, das Flugzeug, der Motorroller, der Bus, das Schiff, die Fähre
- S. 71 Ü 5 ■ der: Flur, Tisch, Schrank, Sessel, Teppich, Balkon, Computer, Stuhl, Schlüssel die: Toilette, Treppe, Küche, Dusche, Tür,

Lampe, Blume, Vase, Gardine, Kommode, Badewanne **das**: Bad, Dach, Bett, Spielzeug, Bild, Regal, Fenster, Foto

- S. 72 Ü 6 ■ 1. der Zimmerschlüssel 2. das Hotelrestaurant 3. das Computerproblem 4. die Kreditkarte 5. das Stadtzentrum 6. der Terminkalender 7. das Musikinstrument 8. der Lottogewinn 9. die Arztpraxis 10. der Sommerurlaub
- S. 72 Ü 7 ■ 1. der, die; die Schreibtischlampe 2. der, die; die Teetasse 3. der, der; der Kaffeeautomat 4. das, das; das Handyladekabel 5. der, das; das Zugticket 6. die, das; das Stadttheater 7. der, das; das Schuhgeschäft 8. das, die; die iPadhülle 9. das, die; die Büroarbeit 10. der, die; die Preissteigerung 11. die, die; die Datenverarbeitung 12. der, das; das Computerzeitalter
- S. 73 Ü 8 ■ 1. die, der; der Abteilungsleiter 2. der, die; die Geburtstagsfeier 3. die, die; die Wohnungssuche 4. die, das; das Liebeslied 5. die, das; das Sicherheitstraining 6. die, der; der Vorlesungssaal 7. die, das; das Besprechungsprotokoll 8. die, die; die Datenverarbeitungsmaschine 9. der, die; die Berufsbezeichnung 10. der, die; die Unterrichtsvorbereitung
- S. 73 Ü 9 ■ 1. die 2. der 3. das 4. die 5. die 6. das 7. der 8. der 9. die 10. die 11. die 12. Das 13. die 14. Der 15. Der 16. Der
- S. 73 Ü 10 ■ 1. Der Computer beeinflusste auch die Entwicklung des Buches. 2. In den 1990er-Jahren wurde das elektronische Buch entwickelt. 3. Das Gerät war am Anfang sehr groß und die Batterie hielt nicht lange. 4. Auch die Lesbarkeit und der Schwarz-Weiß-Kontrast waren früher nicht optimal.

Numerus der Nomen

- S. 75 Ü 1 ■ 2. Züge 2. Autos 4. Taschen 5. Bildschirme 6. Kalender 7. Bücher 8. Flaschen 9. Bälle 10. Mäntel
- S. 75 Ü 2 ■ schwarze Haare, blaue Augen, große Ohren, lange Finger, runde Knie, gesunde Zähne, starke Arme, kräftige Hände, gerade Beine, schöne Füße
- S. 75 Ü 3 ■ Tomaten, Zwiebeln, Äpfel, Birnen, Orangen, Gurken, Gurken
- S. 75 Ü 4 ■ 1. -s 2. -en 3. - 4. -n 5. - (+Umlaut)
- S. 76 Ü 5 ■ 1. Plural 2. Singular 3. Plural 4. Plural 5. Singular 6. Plural 7. Singular 8. Singular 9. Singular 10. Plural 11. Singular
- S. 76 Ü 6 ■ Die Gäste, die Kaffeetassen, die Brötchen, die Gläser, die Dokumente, die Berichte, die Preislisten, die Mappen, die Fenster, die Praktikanten, die Gäste
- S. 76 Ü 7 ■ 1. Website 2. Sterne 3. Urlaubstage 4. Erwartungen 5. Zimmer 6. Getränke 7. Fernseher 8. Betten 9. Probleme 10. Stunden 11. Liegestühle 12. Gäste 13. Hotelpersonal 14. Service 15. Hälfte

Kasus der Nomen

- S. 78 Ü 1 ■ a) 1. den Hausmeister 2. den Kopierer 3. die Personalabteilung 4. den Besprechungsraum 5. das Büro von Frau Klein
b) 1. den Krimi 2. den Artikel 3. die Nachricht einer Freundin 4. die Leipziger Volkszeitung
- S. 78 Ü 2 ■ 1. die Blumen 2. die Kinder 3. die Verkehrsschilder 4. die Taxis 5. die Geschäfte
- S. 78 Ü 3 ■ a) 1. dem Fußballspieler 2. der Firma 3. dem Finanzminister 4. dem Filmstar 5. dem Mädchen b) 1. dem Taxi 2. dem Zug 3. der U-Bahn 4. dem Fahrrad
- S. 78 Ü 4 ■ 1. den Ministern und Ministerinnen 2. den Bürgern und Bürgerinnen 3. den Krankenpflegern und Krankenpflegerinnen 4. den Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen 5. den Künstlern und Künstlerinnen
- S. 79 Ü 5 ■ 1. des Restaurants 2. des Museums 3. der Sprachschule 4. des Hotels 5. der Autowerkstatt
- S. 79 Ü 6 ■ 1. die Kollegin 2. der Reise 3. den Dokumenten 4. der Pudding 5. der neue Kollege
- S. 79 Ü 7 ■ 1. Akkusativ 2. Dativ, Akkusativ 3. Nominativ 4. Akkusativ 5. Nominativ 6. Dativ, Nominativ 7. Akkusativ 8. Akkusativ 9. Nominativ, Genitiv 10. Dativ
- S. 79 Ü 8 ■ 1. Ich fahre mit der Straßenbahn, dem Zug, dem Fahrrad, dem Auto, der U-Bahn. 2. Ich denke an den Urlaub, das Konzert

von gestern, die Probleme im Büro, die Arbeit. 3. Ich habe gerade mit dem Manager, der Polizistin, dem Mädchen dort gesprochen. 4. Ich ärgere mich über die E-Mail von Sabine, den Kopierer, das Wochenendprogramm, die Besprechungen. 5. Ich gebe viel Geld für das Studium, das neue Smartphone, den Tenniskurs, die Miete aus. 6. Ich freue mich auf die Ferien, die Geburtstagsparty, den Theaterbesuch, das Wochenende.

- S. 80 Ü 9 ■ 1. der Affe, der Elefant, der Hase, der Rabe 2. der Chinese, der Franzose, der Brite, der Russe, der Däne 3. der Biologe, der Jurist, der Journalist, der Assistent 4. der Herr, der Junge, der Kollege, der Kunde, der Nachbar
- S. 81 Ü 10 ■ Der Diamant ist das Symbol der ewigen Liebe, weil er als unzerstörbar gilt. Weltweit beurteilen Experten Diamanten (Plural) nach dem Zusammenspiel von Schliff, Gewicht (Karat), Farbe und Reinheit. Der perfekte Schliff verleiht dem Diamanten seine Brillanz. Der Schliff wird von Menschen (Plural) gemacht und der Mensch kann damit den Diamanten direkten beeinflussen. Denn erst der Schliff bringt den Diamanten zum Leuchten. Die Farbe eines Diamanten spielt auch große eine Rolle. Je weißer ein Diamant ist, desto seltener ist er. Diamanten (Plural) werden in fast allen Farben des Regenbogens gefunden. Die Reinheit eines Diamanten kann man daran erkennen, ob und wie viele Einschlüsse er hat. Diese Merkmale geben dem Stein eine eigene Signatur. Ein Diamant gilt dann als rein, wenn selbst unter zehnfacher Vergrößerung keine Einschlüsse sichtbar sind. Das Gewicht und damit auch die Größe eines Diamanten wird in Karat gemessen. Ein Karat entspricht 0,2 Gramm. Ein Diamant von fünf Karat wiegt also ein Gramm.
- S. 81 Ü 11 ■ 1. Kunden 2. Kunde 3. Patienten 4. Kollegen 5. Chinesen und Griechen 6. Journalisten 7. Polizisten und Demonstranten 8. Polizist
- S. 81 Ü 12 ■ 1. Kollegen 2. Kollegen 3. Kollege 4. Kollegen 5. Kollege 6. Kollegen

Bestimmter, unbestimmter und negativer Artikel

- S. 83 Ü 1 ■ 1. ein Terminkalender, Der Terminkalender 2. ein Smartphone, Das Smartphone 3. eine Lampe, Die Lampe 4. eine Gitarre, Die Gitarre 5. ein Globus, Der Globus 6. eine Bluse, Die Bluse 7. ein Stuhl, Der Stuhl
- S. 84 Ü 2 ■ 1. einen Kugelschreiber, einen Bleistift, Kein Problem, einem Bleistift 2. eine Lampe, einen Bürostuhl, ein Telefon 3. eine Zitronenlimonade, ein Bier, keine Limonade, eine Cola, keine Cola, ein Wasser 4. eine Eintrittskarte, einen Katalog, keinen Katalog, einen Bildband
- S. 84 Ü 3 ■ 1. den 2. einen, Der 3. Die, eine, Die, der 4. ein, das 5. eine, die 6. eine, Die
- S. 84 Ü 4 ■ a) Das beliebteste deutsche Haustier ist die Katze. In Deutschland leben rund 17,7 Millionen Katzen und Kater. Hunde und Nagetiere folgen auf den Plätzen zwei und drei. Der Grund für die Beliebtheit liegt im Verhalten der Katzen. Sie gelten als sozial, manchmal auch als seltsam. Eine Zeitung in Großbritannien berichtete vor einiger Zeit von einem besonderen Kater. Der Kater wartete jeden Morgen alleine an der Bushaltestelle vor seinem Haus auf den Bus, stieg in den Bus ein und fuhr eine Runde.
b) Denken Sie immer noch, Mäuse lieben Käse? Falsch. Mäuse mögen keinen Käse: Sie mögen Süßspeisen. Mäuse reagieren nur auf den Geruch von Käse, weil der Geruch in ihrer natürlichen Umgebung nicht vorkommt.
- S. 85 Ü 5 ■ 1. Die Textkurzmitteilung SMS ist in Deutschland feminin: die SMS. Aber in Österreich benutzt man das Neutrum: das SMS. 2. Haben Sie kein Geld und brauchen Sie einen Kredit? Dann müssen Sie zu einer Bank gehen. Aber alle Banken wollen von ihren Kunden eine Sicherheit, wenn sie Geld verleihen. Normalerweise akzeptieren Banken zum Beispiel eine Wohnung oder ein Auto. Doch in Italien ist alles ganz anders. Bei einigen Banken im Norden des Landes kann man auch Geld gegen Parmesan-Käse leihen. In der Region Emilia Romagna akzeptieren vier Geldinstitute den beliebten Hartkäse als Sicherheit. Allein die Bank Credito Emiliano hat 400 000 Parmesan-Käse eingelagert: 16 000 Tonnen Parmesan bedeuten 120 Millionen Euro. Die Bank hat für den Käse ein Lagerhaus und Experten überwachen den Reifeprozess. 3. Heute findet man in einigen guten Hotels auch einen „Wasser-Sommelier“. Er oder sie arbeitet in den Hotel-Restaurants und empfiehlt

den Gästen nicht den besten Wein, sondern das beste Wasser.

4. Ein Experiment aus Amerika zeigte: Eine heiße Tasse Kaffee spielt im Umgang mit anderen Menschen eine positive Rolle. Wer eine warme Tasse Kaffee in der Hand hatte, reagierte auf andere Menschen positiv, Menschen mit einem Eiskaffee in den Händen waren nicht so freundlich.

- S. 85 Ü 6 ■ 1. keine Zeit 2. keine Ahnung 3. kein Mensch 4. kein Auto 5. keinen Hunger 6. kein Geld 7. keinen Job 8. kein Interesse 9. keinen Nagel 10. keinen Durst 11. keinen Kaffee 12. kein Netz

Possessivartikel

- S. 87 Ü 1 ■ 1. dein 2. sein 3. ihr 4. sein 5. unser 6. euer 7. Ihr 8. ihr 9. sein
- S. 87 Ü 2 ■ a) 1. Dein 2. Sein 3. Ihre 4. Unser 5. Euer
b) 1. mein Handy, meinen Lippenstift 2. sein Portemonnaie, seinen Autoschlüssel, seine Badehose 3. unsere Reiseunterlagen, unsere Bademäntel, unsere Sonnencreme 4. eure Reservierungsbestätigung, eure Eintrittskarten, euer Geld 5. ihre Sonnenbrille, ihren Krimi, ihren Wecker 6. ihre iPads, ihren Fußball, ihre Sportschuhe 7. deinen Laptop
- S. 87 Ü 3 ■ 1. Ihre Ohren 2. mein Hals 3. euer Rücken 4. unsere Füße 5. Dein Bauch 6. seine Zähne 7. Ihre Hand 8. Meine Augen
- S. 88 Ü 4 ■ 1. Was isst man in deinem/Ihrem/eurem Heimatland zum Frühstück? 2. Was machen deine/Ihre/eure Kinder? 3. Was machst du in deiner Freizeit? Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Was macht ihr in eurer Freizeit? 4. Arbeitest du oft in deinem Garten? Arbeiten Sie oft in Ihrem Garten? Arbeitet ihr oft in eurem Garten? 5. Schreibst du oft an deine Freunde? Schreiben Sie oft an Ihre Freunde? Schreibt ihr oft an eure Freunde? 6. Wo hast du in deiner Kindheit gewohnt? Wo haben Sie in Ihrer Kindheit gewohnt? Wo habt ihr in eurer Kindheit gewohnt?
- S. 88 Ü 5 ■ Ihre Zimmerreservierung, Ihre Buchung, unserem Hotel, Unsere Zimmer, unser Gourmet-Restaurant, Unser Beauty-SPA-Team, Ihre Buchungswünsche, unserer Tiefgarage, Ihren Besuch
- S. 88 Ü 6 ■ 1. ihrem Freund, ihren Verlobungsring 2. seiner Kollegin, seine Freundin, seine neuen Songs, Seine Fans 3. seine Bilder, seine Farben, seinen Hund, seine Ansicht 4. ihre Gemäldesammlung, seinem Lieblingsmaler 5. Seine Aggressionen, seine Kunstwerke 6. ihre Werke

Demonstrativ- und Frageartikel

- S. 90 Ü 1 ■ 1. d 2. e 3. c 4. f 5. a 6. b
- S. 90 Ü 2 ■ 1. Welche Tasche, Diese, diese Tasche 2. Was für einen Mann, Was für einen Mantel, Welche Haarfarbe, diese Fotos, dieser Mann, Diesen Mann 3. Welches Bild, dieses Bild
- S. 90 Ü 3 ■ 1. Welcher Fahrstuhl 2. welchem Stock 3. Welches Restaurant 4. welchem Bett 5. welchen Tagen 6. Welche Tür 7. was für einer Karte 8. welcher Telefonnummer

■ 3 Pronomen

Personalpronomen

- S. 92 Ü 1 ■ a) 1. Es 2. Wir 3. Es 4. Es 5. Sie 6. Er
b) 1. ihn 2. sie 3. es 4. ihn 5. es 6. sie
c) 1. ihm 2. ihnen 3. ihr 4. ihm 5. ihr 6. ihnen
d) 1. Ja, ich habe sie ihr schon gezeigt. 2. Ja, ich habe sie ihnen erklärt. 3. Ja, ich habe ihn ihr gekauft. 4. Ja, ich habe es ihm geschenkt. 5. Ja, ich habe sie ihr gegeben. 6. Nein, ich habe es ihr nicht weggenommen.
- S. 93 Ü 2 ■ Ihnen, Sie, Sie, mir, Sie, Sie, Wir, sie, sie, mich, Sie, mir, Sie
- S. 93 Ü 3 ■ 1. Sie 2. Ihnen 3. Sie 4. Ihnen 5. Sie, Ihnen 6. Ihnen 7. Ihnen
- S. 93 Ü 4 ■ dir (Dir), mich, mir, ich, Mir, mich, ich, ich, dich (Dich), Ich, ich, du (Du), mir, mich

Reflexivpronomen

- S. 94 Ü 1 ■ 1. Habt ihr euch am Strand gesonnt? Ja, wir haben uns am Strand gesonnt. 2. Haben Sie sich nach dem Weg vom Flughafen zum Hotel erkundigt? Ja, wir haben uns/ich habe mich nach dem

Weg erkundigt. 3. Hast du dich über das kleine, dunkle Hotelzimmer beschwert? Ja, ich habe mich über das kleine, dunkle Hotelzimmer beschwert. 4. Hast du dich für die Kultur des Gastlandes interessiert? Ja, ich habe mich für die Kultur des Gastlandes interessiert. 5. Hast du dir berühmte Sehenswürdigkeiten angesehen? Ja, ich habe mir berühmte Sehenswürdigkeiten angesehen. 5. Habt ihr euch im Hotel für den Golfkurs angemeldet? Ja, wir haben uns für den Golfkurs angemeldet. 7. Haben Sie sich beim Reiseleiter für die Hilfe bedankt? Ja, wir haben uns/ich habe mich beim Reiseleiter für die Hilfe bedankt.

- S. 95 Ü 2 ■ 1. Ich verabschiede mich von Felix. 2. Ich unterhalte mich in der Kaffeepause mit einer Kollegin. 3. Ich entspanne mich beim Yogatraining. 4. Ich kaufe mir neue Kleidung für den Sommer. 5. Ich langweile mich. 6. Ich freue mich über den Studienabschluss. 7. Ich informiere mich über das Wohnungsangebot. 8. Ich bestelle mir ein Glas Wein.
- S. 95 Ü 3 ■ mich, mir, mir, mir, sich, uns, uns, uns, uns, mich, mich, uns, mich

Possessivpronomen

- S. 96 Ü 1 ■ 1. meins 2. unsere 3. meine 4. ihrer 5. unseres 6. meiner 7. meiner
- S. 96 Ü 2 ■ 1. Ist das deins? 2. Ist das deins? 3. Ist das deiner? 4. Sind das eure? 5. Ist das deine? 6. Ist das eurer? 7. Ist das meine?

Indefinitpronomen

- S. 97 Ü 1 ■ a) 1. eine Waschmaschine? Ja, ich habe eine. 2. einen Fernseher? Ja, ich habe einen. 3. eine Gitarre? Nein, ich habe keine. 4. einen Fußball? Nein, ich habe keinen. 5. ein Telefon? Ja, ich habe eins.
b) 1. ein Bier für mich? eins 2. Stifte? welche 3. einen Pullover für mich? einer 4. ein Stück Kuchen? eins 5. einen Drucker? einer 6. eine Flasche Wasser für mich? eine
- S. 99 Ü 1 ■ 1. nichts 2. etwas, nichts 3. Jemand, niemand 4. etwas, nichts, alles 5. jemand 6. Jemand, niemand 7. Alle 8. niemand/niemanden 9. nichts, alles
- S. 99 Ü 2 ■ nichts, etwas, alle, Jemand, Jemand, nichts, alles
- S. 99 Ü 3 ■ 1. Die Diebe sind nachts gekommen und sie haben alles mitgenommen. 2. Die Polizei hat im Haus alle befragt. 3. Die Frau im ersten Stock hat nichts gehört. 4. Der Herr im zweiten Stock hat niemanden gesehen. 5. Der Hausmeister hat jemanden beobachtet.

Fragepronomen

- S. 101 Ü 1 ■ 1. Was habt ihr gegessen? 2. Wer hat angerufen? 3. Mit wem triffst du dich heute Abend? 4. Wessen Büro ist das? 5. Was habt ihr gemacht? 6. Was hast du Gustav gegeben? 7. Wer ist zu deiner Party gekommen? 8. Was hast du im Urlaub gelesen? 9. Wen möchten Sie/möchtest du gern sprechen? 10. Wer hat die Fenster geöffnet? 11. Was haben die Einbrecher gestohlen? 12. Wen hat die Polizei verhaftet?
- S. 101 Ü 2 ■ 1. Welchen 2. Was für eins 3. Welche 4. Welchen 5. Was für einen 6. Welchen
- S. 101 Ü 3 ■ 1. b) Welches 2. c) Wer 3. b) wem 4. a) Welches 5. b) Was 6. c) Was 7. c) Wen 8. a) Wer 9. c) Welchen 10. b) wen 11. a) Was

Relativpronomen

- S. 103 Ü 1 ■ a) 1. der 2. die 3. die 4. dem b) 1. denen 2. das 3. die 4. das
- S. 103 Ü 2 ■ 1. das 2. die 3. die 4. dem 5. der 6. die 7. das 8. die
- S. 103 Ü 3 ■ 1. a) die 2. c) der 3. b) die 4. a) denen 5. c) der 6. b) denen 7. b) die 8. b) die 9. b) die 10. a) die

Das Wort es

- S. 104 Ü 1 ■ Beispielsätze: Im Januar ist es in Deutschland kalt und es schneit. Im April regnet es oft. Im Juli ist es manchmal heiß. Bei Gewittern donnert und blitzt es. Im Oktober ist es an der See stürmisch und in den Morgenstunden oft neblig.

- S. 104 Ü 2 ■ Es ist 20.00 Uhr. Hier sind die Nachrichten von Bayern
1. Heute gab es auf der Autobahn München–Salzburg kilometerlange Staus. In den Morgenstunden hat es heftig geschneit. Die Schneedecke war fast einen Meter hoch. Viele Autofahrer waren auf den Schnee nicht vorbereitet. Es kam zu vielen Unfällen. Eine Frau wurde ins Krankenhaus gefahren. In den nächsten Tagen erwarten die Experten noch mehr Schnee. Sicher kommt es wieder zu langen Staus. Der französische Ministerpräsident ist heute in Berlin gelandet. In den Gesprächen geht es hauptsächlich um Sicherheitspolitik. Morgen sind Gespräche mit dem Innenminister geplant.

■ 4 Adjektive

Deklination der Adjektive

- S. 107 Ü 1 ■ 1. ein weicher Pullover 2. eine lustige Geschichte 3. ein nettes Kind 4. ein fleißiger Kollege 5. ein langweiliger Roman 6. ein langer Bericht 7. eine anstrengende Sitzung 8. ein bequemer Stuhl 9. eine schwierige Frage 10. ein großes Büro 11. ein starker Kaffee
- S. 107 Ü 2 ■ 1. das neue Fahrrad 2. ein buntes Kleid, das bunte Kleid 3. ein spanisches Kochbuch, das spanische Kochbuch 4. einen neuen Fitness-Tracker, den neuen Fitness-Tracker 5. eine kleine Katze, die kleine Katze 6. eine teure Uhr, die teure Uhr 7. eine elegante Jacke, die elegante Jacke
- S. 107 Ü 3 ■ einen freien Tisch, einen guten Rotwein, ein Glas Mineralwasser, ein kühles Bier, eine französische Zwiebelsuppe, ein saftiges Steak, eine kleine Käseplatte, einen großen Obstsalat
- S. 108 Ü 4 ■ 1. Mit einem neuen Smartphone/Mobiltelefon/Handy, keine neuen Smartphones/Mobiletelefone/Handys. 2. Mit einem spannenden Buch., keine spannenden Bücher. 3. Mit einer schicken Bluse., keine schicken Blusen. 4. Mit einem warmen Mantel, keine warmen Mäntel. 5. Mit einem ergonomischen (Büro)Stuhl, keine ergonomischen (Büro)Stühle.
- S. 108 Ü 5 ■ eine neue Handtasche, für meine Freundin, Ihre alte Tasche, Was für eine Tasche, ein klassisches Modell, eine ganz moderne Handtasche, Meine Freundin, keine supermodernen Sachen, ein klassisches Modell, eine hochwertige und zeitlose Tasche, ein kleines Fach
- S. 108 Ü 6 ■ 1. grüne T-Shirts 2. große Sonnenbrillen 3. kurze Röcke 4. bunte Hüte 5. enge Hosen 6. goldene Sportschuhe 7. weißen Blusen 8. weiten Hosen 9. langen Röcken 10. schwarzen Pullovern 11. weißen Schuhen 12. roten Handtaschen
- S. 109 Ü 7 ■ 1. weiße Schokolade 2. frisches Gemüse 3. saure Äpfel 4. einheimische Kräuter 5. rohen Schinken 6. reife Pflaumen 7. starken Kaffee 8. grünen Tee 9. helles Bier 10. kalte Limonade 11. guten Rotwein 12. gesunden Obstsaft
- S. 109 Ü 8 ■ 1. schlechtes Wetter 2. kalten Hotelzimmer 3. heftigen Sturm 4. interessante Erfahrung 5. hohe Wellen 6. schöne Fotos 7. weißen Sandstrand 8. lange Spaziergänge 9. teuren Geschäften 10. alten Whisky 11. kühles Bier
- S. 109 Ü 9 ■ in einer mittelständigen Firma, ein gutes Gehalt, in einem kleinen Büro, eine große Marktanalyse, neue Kunden, großen Spaß, Meine Kolleginnen und Kollegen, den dünnen Kaffee, eine nette Chefin
- S. 109 Ü 10 ■ 1. eine schnelle Bearbeitung 2. ein neues Angebot 3. die aktuelle Preisliste 4. eine sofortige Reparatur 5. einen baldigen Termin 6. eine pünktliche Lieferung

Komparation der Adjektive

- S. 111 Ü 1 ■ 1. höflicher 2. fleißiger 3. ordentlicher 4. freundlicher 5. geduldiger 6. schneller 7. hilfsbereiter
- S. 111 Ü 2 ■ 1. eine interessantere Arbeit 2. eine nettere Chefin 3. ein leichteres Programm 4. ein helleres Büro 5. einen größeren Computerbildschirm
- S. 111 Ü 3 ■ 1. höher, am höchsten 2. billiger, am billigsten 3. teurer, am teuersten 4. mehr, am meisten 5. besser, am besten 6. schärfer, am schärfsten 7. länger, am längsten 8. kürzer, am kürzesten
- S. 111 Ü 4 ■ 1. am längsten, längste Tier 2. am schnellsten, schnellste Tier 3. am giftigsten, giftigste Tier 4. am gefährlichsten, gefähr-

lichste Tier 5. am kleinsten, kleinste Säugetier 6. am schwersten, schwerste Insekt

- S. 112 Ü 5 ■ 1. härtesten Teile 2. längsten Stau 3. älteste Buch 4. kleinste Buch 5. schnellste Aufzug
- S. 112 Ü 6 ■ 1. b 2. c 3. f 4. a 5. d 6. e
- S. 113 Ü 7 ■ 1. In Hamburg gibt es mehr Brücken als in München. 2. Dresden hat weniger Einwohner als Berlin. 3. Die Universität Heidelberg ist älter als die Universität Jena. 4. Der Berg „die Zugspitze“ ist höher als „der Watzmann“. 5. Der Bodensee ist tiefer als der Königssee.
- S. 113 Ü 8 ■ 1. sicherer 2. zweitsicherste 3. gefährlicher 4. sicher 5. beste 6. gefährlichsten
- S. 113 Ü 9 ■ 1. wärmer, In Europa ist es nicht so warm wie in Afrika. 2. teurer, Eine Flasche Wasser ist nicht so teuer wie eine Flasche Champagner. 3. mehr, Eine Zugfahrkarte für die zweite Klasse kostet nicht so viel wie eine Fahrkarte für die erste Klasse. 4. langweiliger, Die alten Bücher des Krimiautors sind nicht so langweilig wie sein neues Buch. 5. besser, Koreanisch spreche ich nicht so gut wie Deutsch. 6. lieber, Maximilian isst Fleisch nicht so gern wie Fisch. 7. schärfer, Deutsches Essen ist normalerweise nicht so scharf wie indisches Essen.

Zahlwörter

- S. 115 Ü 1 ■ 1. drei 2. fünfundsechzig 3. eine 4. einen 5. zwanzig 6. sieben 7. fünf 8. sechsundvierzig 9. zehn 10. neununddreißig 11. vier 12. zweihundertneunundfünfzigtausendachthundertsechundsiebzig
- S. 115 Ü 2 ■ 1. neunundzwanzigste 2. siebenundzwanzigste 3. siebzehnte 4. achte 5. dritte 6. fünfzehnte 7. achtzehnte 8. erste 9. siebte 10. elfte 11. vierundzwanzigste
- S. 115 Ü 3 ■ 1. Der Schriftsteller Thomas Mann wurde am sechsten Juni achtzehnhundertfünfundsiebzig geboren. 2. Der Regisseur Werner Herzog wurde am fünften September neunzehnhundertzweiundvierzig geboren. 3. Kaiserin Elisabeth, genannt Sissi, wurde am vierundzwanzigsten Dezember achtzehnhundertsiebenunddreißig geboren. 4. Der Arzt Sigmund Freud wurde am sechsten Mai achtzehnhundertsechsfundfünfzig geboren. 5. Der Maler Albrecht Dürer wurde am einundzwanzigsten Mai vierzehnhunderteinundsiebzig geboren. 6. Der Erfinder Rudolf Diesel wurde am achtzehnten März achtzehnhundertachtundfünfzig geboren.
- S. 116 Ü 4 ■ 1. a) Der Deutschkurs beginnt am zweiten Mai/Fünften und endet am zweiundzwanzigsten November/Elften. b) Der Deutschkurs läuft vom zweiten Mai/Fünften bis zum zweiundzwanzigsten November/Elften. 2. a) Der Italienischkurs beginnt am einundzwanzigsten April/Vierten und endet am zehnten Juli/Siebten. b) Der Italienischkurs läuft vom einundzwanzigsten April/Vierten bis zum zehnten Juli/Siebten. 3. a) Der Spanischkurs beginnt am neunten Mai/Fünften und endet am dritten September/Neunten. b) Der Spanischkurs läuft vom neunten Mai/Fünften bis zum dritten September/Neunten. 4. a) Der Polnischkurs beginnt am ersten Juni/Sechsten und endet am zehnten Oktober/Zehnten. b) Der Polnischkurs läuft vom ersten Juni/Sechsten bis zum zehnten Oktober/Zehnten. 5. a) Der Englischkurs beginnt am dreißigsten Mai/Fünften und endet am zwölften November/Elften. b) Der Englischkurs läuft vom dreißigsten Mai/Fünften bis zum zwölften November/Elften. 6. a) Der Japanischkurs beginnt am vierundzwanzigsten April/Vierten und endet am einunddreißigsten August. b) Der Japanischkurs läuft vom vierundzwanzigsten April/Vierten bis zum einunddreißigsten August.
- S. 116 Ü 5 ■ Am neunten Oktober war Phileas Fogg noch in Ägypten, am zwanzigsten Oktober erreichte er Indien. Am einunddreißigsten Oktober kam er in Indonesien an und am sechsten November war er schon in Hongkong. China erreichte er am elften November, am vierzehnten November kam er in Japan an. Am dritten Dezember war er schon in Amerika und am zweiundzwanzigsten Dezember war er wieder zurück in England.
- S. 116 Ü 6 ■ 1. fünfte 2. vierten, zweiten 3. erste 4. achte

■ 5 Präpositionen

Präpositionen mit dem Dativ

- S. 118 Ü 1 ■ a) 1. nach München 2. zum Bahnhof 3. nach Portugal 4. nach rechts 5. zur Polizei 6. zum Zahnarzt 7. nach Hause 8. zu Otto und Frieda 9. zur Bank 10. nach Deutschland 11. zum Unterrichtsricht
- b) 1. aus Frankreich 2. vom Bahnhof 3. aus Leipzig 4. von der Buchmesse 5. von der Polizei 6. vom Augenarzt 7. vom Unterrichtsricht 8. von Tante Else 9. aus der Sauna 10. von einer Party 11. von links
- c) 1. Frau Weber 2. beim Schwimmen 3. beim Anwalt 4. bei der Polizei 5. beim Englischunterricht 6. beim Friseur 7. beim Einstufungstest
- S. 119 Ü 2 ■ 1. Oma fährt mit dem Taxi zu ihren Enkelkindern. 2. Max und Moritz fahren mit dem Schiff über den Rhein nach Köln. 3. Familie Feuerstein fährt mit dem Zug nach Frankreich. 4. Susi fährt mit dem Fahrrad zur Party von Oskar. 5. Mein Nachbar fährt mit dem Motorrad zum Deutschunterricht. 6. Meine Kollegen fahren mit dem Bus zum Flughafen. 7. Herr Krumm fährt mit der U-Bahn zum Alexanderplatz.
- S. 119 Ü 3 ■ vom, zum, zu, zu, zu, nach, von, Seit, mit, nach, zum, zum

Präpositionen mit dem Akkusativ

- S. 120 Ü 1 ■ 1. gegen 2. ohne 3. für 4. für 5. um 6. durch 7. für 8. Ohne
- S. 120 Ü 2 ■ 1. Herr Müller hat bis nächste Woche Urlaub/ist gegen ein Verkehrsschild gefahren/kann ohne Smartphone nicht leben/hat für seinen Sohn einen Fußball gekauft/ist durch die ganze Stadt gelaufen/ist um 17.00 Uhr in Frankfurt angekommen/kann gegen seine Magenschmerzen einiges tun.

Präpositionen mit Dativ und Akkusativ

- S. 122 Ü 1 ■ a) Mizi ist/liegt 1. im Garten 2. hinter der Gardine 3. unter dem Sofa 4. zwischen den Kissen 5. vor der Haustür 6. auf dem Schrank
- b) Das Geld befindet sich 1. im Keller in einer Plastiktüte hinter dem Weinregal. 2. in einem Schließfach im Bahnhof. 3. im Geheimgeschäft eines Koffers auf dem Dachboden. 4. unter einem Grabstein auf dem Friedhof.
- S. 122 Ü 2 ■ 1. Stell das Fahrrad vor die Wohnungstür. 2. Leg die Socken in die Schublade. 3. Bring die Pizza in die Küche. 4. Stell die Kaffeetasse auf den Couchtisch. 5. Stell die Rollschuhe in den Schuhschrank.
- S. 123 Ü 3 ■ a) 1. in dem Schuhgeschäft in der Friedrichstraße 2. In welches Restaurant 3. neben dem Theater 4. an der Bushaltestelle 5. Auf dem Marktplatz b) 1. in die neue Schwimmhalle 2. in die Firma 3. in der Firma 4. in meinem Büro, auf meinem Schreibtisch 5. in den Tresor
- S. 123 Ü 4 ■ 1. in dieser Woche 2. am Freitag 3. Im letzten Monat 4. In der nächsten Besprechung 5. vor einer Woche 6. In diesem Sommer 7. Zwischen dem 4. und dem 6. November
- S. 123 Ü 5 ■ im 18. Jahrhundert, In der Kirche, Auf der rechten Seite, im Krieg, In der Burg, an den Wänden, in den letzten Jahren, in die Johanneskirche, in die Stadt, auf dem Parkplatz

Präpositionen: Zusammenfassende Übungen

- S. 124 Ü 1 ■ 1. zum Friseur 2. ins Fotomuseum 3. nach New York 4. in den Park 5. zu meiner Freundin 6. ins Kino 7. zu einer/in eine Autowerkstatt 8. zum Arzt 9. nach Deutschland, nach Österreich, in die Schweiz 10. in die Innenstadt 11. an den Strand 12. ins Fitnessstudio
- S. 125 Ü 2 ■ 1. ins Bett, im Bett 2. ins Büro, im Büro 3. nach Berlin, in Berlin 4. in den Supermarkt, im Supermarkt 5. zum Deutschunterricht, beim Deutschunterricht 6. zur Polizei, bei der Polizei 7. zu Oma Jutta, bei Oma Jutta 8. nach Griechenland, in Griechenland 9. nach Hause, zu Hause 10. auf den Aussichtsturm, auf dem Aussichtsturm 11. an die Nordsee, an der Nordsee 12. ins Restaurant, im Restaurant 13. in die Niederlande, in den Niederlanden
- S. 125 Ü 3 ■ a) 1. im Urlaub 2. am Wochenende 3. beim Skifahren 4. vor zwei Tagen 5. beim Fitnessstraining

- b) 1. vor der/in der/nach der nächsten Sitzung 2. am 15. Juli 3. vor der/in der/nach der Mittagspause 4. in zwei Wochen 5. vor dem/beim/nach dem Gespräch mit dem Direktor 6. beim Golfspielen
- S. 126 Ü 4 ■ b) 1. Ich habe vor 35 Jahren mit dem Malen begonnen. 2. Ich habe von 1999 bis 2004 studiert. 3. Ich habe mein erstes Bild im Mai 2005 verkauft. 4. Ich arbeite seit August 2007 in diesem Atelier. 5. Ich habe ihn vor einigen Wochen kennengelernt. 6. Die Eröffnung meiner Ausstellung ist am 14. Mai um 17.00 Uhr. 7. Man kann die Ausstellung vom 14. Mai bis zum 7. Juni besuchen. 8. Ich treffe mich vor/bei/nach der Ausstellungseröffnung mit ihm. 9. Ich fahre im Winter nach New York.
- S. 126 Ü 5 ■ 1. am 2. Durch 3. In 4. in 5. in 6. Im 7. im 8. in 9. in 10. Nach 11. nach 12. Nach 13. im 14. bis
- S. 127 Ü 6 ■ Seit Februar, bei/in einer Möbelfirma, von/aus Berlin, in Köln, für ein Jazzkonzert, zu meinem Schwedischkurs, mit einem schwedischen Unternehmen, nach Stockholm, Um drei Uhr, am Wochenende, am Samstag oder am Sonntag, mit einem Schiff, am Freitag
- S. 128 Ü 7 ■ 1. Die Schränke sind aus Holz. 2. Tante Lisa kommt mit dem Auto, aber ohne ihren Hund. 3. Martha kauft für ihren Sohn eine Gitarre. 4. Nach Meinung von Experten wird die wirtschaftliche Lage schlechter. 5. Ohne Fleiß können wir den Wettkampf nicht gewinnen. 6. Das Fußballspiel findet unter schlechten Wetterbedingungen statt. 7. Aus Angst vor einer Verletzung spielt der Stürmer Franz Kaiser nicht mit. 8. Das ganze Gebäude ist aus Stahl und Glas. 9. Ich nehme die alten Pfannen von meiner Oma gerne zum Kochen. 10. Bei heftigem Schnee kann man die Bergstraße nicht befahren. 11. Er hilft dir nur aus Mitleid. 12. Die Übung hilft gegen Rückenschmerzen.
- S. 128 Ü 8 ■ In Deutschland, am Arbeitsplatz, mit einem kurzen Mittagsschlaf, Nach einer 30-minütigen Siesta, mit Koffein, im Büro, Für unsere Leistung, zwischen 10.00 und 11.00 Uhr, am späteren Nachmittag, am frühen Morgen, um 13.00 Uhr

■ 6 Adverbien und Partikeln

Fragewörter

- S. 129 Ü 1 ■ Wie viel/Was, Wie, Wie lange/Bis wann, Warum, Wo, Wann
- S. 130 Ü 2 (Beispielsätze zum Thema Urlaub) ■ Wohin fahren Sie? Wo verbringen Sie Ihren Urlaub am liebsten? Wie lange waren Sie letzten Sommer im Urlaub? Wie viel hat der Urlaub gekostet? Wie oft waren Sie schon in Spanien? Wie war das Wetter in Spanien? Warum wollen Sie immer ans Meer fahren?
- S. 131 Ü 3 ■ 1. Wie alt sind Sie? 2. Wo wohnen Sie? 3. Wann sind Sie nach Berlin gekommen/gezogen? 4. Warum leben/wohnen Sie in Berlin?/Warum sind Sie nach Berlin gezogen? 5. Was haben Sie studiert? 6. Wo arbeiten Sie?/Was sind Sie von Beruf? 7. Wie lange arbeiten Sie schon dort? 8. Wie gefällt Ihnen Ihre Arbeit? 9. Wie viele Kinder sind/lernen in Ihrer/einer Klasse? 10. Was ist Ihr Hobby? 11. Wie oft spielen Sie Volleyball? 12. Warum gefällt Ihnen diese Sportart?
- S. 131 Ü 4 ■ 1. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brauchen wir? 2. Wo können wir weitere Informationen finden? 3. Woher bekommen wir finanzielle Unterstützung? 4. Wie oft treffen wir uns in der Woche? 5. Wann können wir mit ersten Ergebnissen rechnen? 6. Wie viel kostet das Projekt insgesamt?
- S. 131 Ü 5 ■ wie, Wie lange, wie viel, wann, wie hoch, wie viel, Wo, wie, wann
- S. 132 Ü 1 ■ 1. Worüber freust du dich? Ich freue mich über das gute Ergebnis. 2. Womit arbeitet ihr? Wir arbeiten mit einem neuen Programm. 3. Worüber ärgert sich Ingo? Er ärgert sich über den Stau. 4. Woran denkt Herr Klein? Er denkt an die Einnahmen der Firma. 5. Worüber habt ihr geredet? Wir haben über die Fußballergebnisse geredet. 6. Wofür interessierst du dich? Ich interessiere mich für Politik. 7. Womit hat der Koch die Soße gewürzt? Er hat sie mit Chili gewürzt. 8. Worauf wartet ihr? Wir warten auf den Beginn des Feuerwerks.
- S. 132 Ü 2 ■ 1. Womit bist du heute zur Arbeit gefahren? 2. Woran nimmst du teil? 3. Worüber sprichst du? 4. Worauf freust du dich (schon)? 5. Worum willst du dich bewerben? 6. Womit bist du nicht zufrieden?

Adverbien

- S. 134 Ü 1 ■ 1. Frau Fischer ruft Sie später zurück. 2. Ich schreibe die E-Mail gleich. 3. Kollege Schmitz geht oft um 12.30 Uhr zum Mittagessen. 4. Frau Müller ist nie krank. 5. Wir haben momentan viele Aufträge. 6. Herr Seifert stellt morgen das neue Projekt vor. 7. Ich finde den neuen Projektleiter besonders sympathisch. 8. Die Kundenberaterin muss täglich fünfzig E-Mails beantworten. 9. Wir bleiben heute Abend ein bisschen länger im Büro.
- S. 134 Ü 2 ■ 1. vormittags 2. mittags 3. nachmittags 4. abends 5. samstags und sonntags
- S. 134 Ü 3 (Beispielsätze) ■ Dann muss man das Waschpulver einfüllen und das Programm wählen. Anschließend schließt man die Tür und drückt auf den Einschaltknopf. Zuletzt muss man die Maschine ausschalten und die Tür öffnen. Danach kann man die Wäsche herausnehmen und aufhängen.
- S. 135 Ü 4 ■ 1. unten 2. abends 3. selten 4. ein bisschen 5. später
- S. 135 Ü 5 (Beispielsätze) ■ 1. Wenn Sie aus der Mensa kommen, dann gehen Sie nach rechts und dann gleich wieder nach rechts bis zum Ende der Straße. Dort befindet sich links/auf der linken Seite die Bibliothek. 2. Wenn Sie aus der Bibliothek kommen, dann gehen Sie nach rechts. In der Mitte der Straße befindet sich rechts/auf der rechten Seite die Verwaltung. 3. Wenn Sie aus dem Verwaltungsgebäude kommen, dann gehen Sie am besten nach rechts bis zum Ende der Straße und dann nach links. An der ersten Seitenstraße müssen Sie nach links. Das Campusmanagement ist dann gleich auf der rechten Seite. 4. Wenn Sie vom Campusmanagement kommen, dann gehen Sie zuerst nach links und dann nach rechts. Weiter geradeaus bis zur nächsten Seitenstraße. Dort gehen Sie rechts. Die Aula befindet sich im ersten Haus rechts. 5. Wenn Sie von der Aula zur Cafeteria wollen, dann gehen Sie am besten durch den Garten. Gehen Sie aus dem Gebäude hinten raus, durch die Mensa, wieder zum Hinterausgang und dann einfach geradeaus. 6. Wenn Sie von der Cafeteria zum Sekretariat für Studierende wollen, gehen Sie einfach nach links. Das Studierendensekretariat befindet sich im ersten Haus links. 7. Wenn Sie aus dem Sekretariatsgebäude kommen, dann gehen/fahren Sie nach rechts und dann geradeaus bis zum Kreisverkehr. Sie fahren in den Kreisverkehr und nehmen die zweite Ausfahrt. Dann geht es ein Stück geradeaus und Sie sind auf den Parkplätzen direkt vor dem Sportplatz.

Redepartikeln

- S. 136 Ü 1 ■ 1. Was machst du denn da? 2. Das sieht doch schön aus, oder? 3. Das ist doch der Kaffee von gestern. 4. Das ist ja ein wunderschöner Ring. 5. Das kann doch nicht wahr sein! 6. Schau mal, das ist doch das Auto von Max, oder? 7. Wie siehst du denn aus? Du bist ja ganz blass.
- S. 136 Ü 2 ■ 1. Wann kommt denn der neue Mitarbeiter? 2. Wann beginnt denn die Sitzung? 3. Wo warst du denn? 4. Warum ist denn Andreas nicht da?

■ 7 Einfache Sätze

Position der Verben

- S. 138 Ü 1 ■ 1. Heute kocht Michael das Abendessen. 2. Heute kauft Renate im Supermarkt ein. 3. Gestern hat Renate die Kinder zur Klavierstunde begleitet. 4. Heute hilft Michael den Kindern bei den Hausaufgaben. 5. Gestern sind Renates Eltern zum Abendessen gekommen. 6. Heute liest Renate den Kindern ein Märchen vor. 7. Heute arbeitet Michael abends noch lange.
- S. 138 Ü 2 ■ Gestern sind wir hier angekommen. Es regnete in Strömen. Zuerst sind wir ins Hotel gefahren. Das Hotel ist in der Nähe der Museumsinsel. Am Nachmittag haben wir das Neue Museum besucht. In diesem Museum befindet sich die weltberühmte Nofretete. Sie ist wirklich sehr schön. Neben unserem Hotel ist ein italienisches Restaurant. Dort haben wir gestern Abend Pizza gegessen. Heute steht das Brandenburger Tor auf unserem Besuchsplan. Ich melde mich später wieder.
- S. 139 Ü 3 ■ 1. Warum hast du dich mit Gertrud gestritten? 2. Ich kann dich mitnehmen. 3. Das Geschäft ist sonntags geschlossen.

4. Musst du heute länger im Büro bleiben? 5. Wird das Auto morgen repariert? 6. Wir sind ins Stadion gegangen. 7. Wann hast du das Paket zur Post gebracht? 8. Ich habe dich angerufen.

- S. 139 Ü 4 ■ 1. Woher kommen Sie? 2. Sind Sie mit dem Zug gefahren? 3. Wie lange hat das gedauert?/Wie lange sind Sie gefahren? 4. Kennen Sie unser Firmengebäude schon?/Kennen Sie die Firma schon? 5. Möchten Sie etwas trinken? 6. Trinken Sie den Kaffee mit Milch und Zucker? 7. Wie lange arbeiten Sie schon bei IPROTEX? 8. In welcher Abteilung arbeiten Sie? 9. Kennen Sie Herrn Klein? 10. Warum ist Herr Klein nicht (mit)gekommen?
- S. 139 Ü 5 ■ 1. Haltet Abstand zu den Bildern! 2. Macht keine Fotos! 3. Fasst die Kunstwerke nicht an! 4. Redet nicht so laut! 5. Rennt nicht durch die Räume! 6. Schaut euch die Bilder genau an! 7. Hört dem Museumsführer gut zu! 8. Schreibt bis morgen einen Aufsatz über das schönste Bild!

Position der anderen Satzglieder

- S. 141 Ü 1 ■ 1. Meine Cousine schenkt ihrer Tochter zu Weihnachten ein Fahrrad. 2. Piet zeigt seinen Freunden auf dem iPad die Urlaubsfotos. 3. Wir servieren unseren Gästen heute Abend ein leckeres Menu. 4. Petra hat ihm die Dokumente gegeben. 5. Maria bittet ihren Bruder um Hilfe. 6. Wir senden dem Kunden morgen die Rechnung. 7. Konrad bespricht das Problem nach der Mittagspause mit Frau Huber. 8. Viele Geschäftsleute interessieren sich für Informationen über die Schweiz.
- S. 141 Ü 2 ■ 1. Roberta entspannt sich einmal in der Woche beim Yoga. 2. Andreas liest abends oft einen Krimi. 3. Jörg joggt morgens im Park. 4. Anna trifft sich am Samstag mit ihren Freundinnen. 5. Anke geht nach der Arbeit in die Sauna. 6. Bertus kocht am Wochenende meistens etwas Leckeres. 7. Maïke trainiert regelmäßig in einem Fitnessstudio. 8. Regine nimmt sonntags zur Entspannung ein heißes Bad.
- S. 142 Ü 3 ■ a) wir haben geschäftliche Beziehungen zu einer Firma in Dresden. Ungefähr zehn Beschäftigte unserer Firma müssen mehrmals im Monat nach Dresden reisen. Nun suchen wir für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein geeignetes Hotel. Können Sie uns ein spezielles Angebot für die Übernachtung unterbreiten?
b) wir danken Ihnen für Ihre Anfrage vom 12. April. Im Anhang finden Sie unser Angebot. Unseren festen Kundinnen und Kunden gewähren wir einen Rabatt von 20 Prozent. Allerdings muss uns Ihre Firma eine Minimalzahl von 20 Übernachtungen im Monat garantieren. Im Preis inbegriffen sind ein reichhaltiges Frühstück und die kostenlose Benutzung unseres Fitnessraumes. Bisher sind unsere Hotelgäste mit unseren Leistungen sehr zufrieden. Das können Sie auch auf unserer Website unter „Bewertungen“ nachlesen. Gerne erwarten wir Ihre Reservierungen und freuen uns auf Ihren Besuch.
- S. 143 Ü 1 ■ 1. c) als 2. a) wie 3. e) als 4. b) als 5. d) wie
- S. 143 Ü 2 ■ 1. Heute geht es mir besser als gestern. 2. Otto trägt heute das gleiche Hemd wie Gustav. 3. Alkoholische Getränke sind in Schweden teurer als in Deutschland. 4. Im Winter sind die Nächte länger als im Sommer. 5. Ein Gepard kann schneller laufen als ein Pferd. 6. Giftschlangen töten mehr Menschen als andere Tiere. 7. Max trainiert genauso hart wie Moritz. 8. Schalke 04 hat mehr Tore geschossen als der FC Bayern München. 9. Ich finde das Buch spannender als den Film. 10. Die Preise für Lebensmittel sind in diesem Jahr höher als im letzten Jahr.

Negation

- S. 144 Ü 1 ■ 1. Ich fahre nicht mit dem Bus. 2. Der Hausmeister kommt heute nicht. 3. Ich kann das Dokument nicht bearbeiten. 4. Ich möchte die E-Mail nicht sofort beantworten. 5. Ich habe das Buch nicht gelesen. 6. Das mache ich nicht. 7. Der Schmuck ist nicht sehr wertvoll. 8. Er kann dich nicht hören. 9. Wir arbeiten sonntags nicht. 10. Ich kann nicht Golf spielen.
- S. 145 Ü 2 ■ 1. Ich gehe jetzt nicht ans Telefon. 2. Heute findet keine Besprechung statt. 3. Ab morgen ist Herr Neumann nicht im Büro, er ist auf Dienstreise. 4. Frau Schmidt kommt morgen auch nicht, sie fühlt sich nicht wohl. 5. Sie hat keine schwere Grippe, nur eine Erkältung. 6. Sie hat auch kein Fieber. 7. Ich habe die Unterlagen

noch nicht kopiert. 8. Die Kaffeemaschine funktioniert nicht. Wir können keinen Kaffee trinken.

- S. 145 Ü 3 ■ 1. Thomas mag keine Haustiere. 2. Thomas tanzt nicht gern. 3. Thomas ist nicht oft unterwegs. Thomas ist nicht freundlich. 5. Thomas hat keine Freunde. 6. Thomas möchte keinen Garten. 7. Thomas kann nicht gut kochen. 8. Thomas ist mit seinem Leben nicht zufrieden.
- S. 145 Ü 4 ■ 1. keinen 2. keinen 3. kein 4. keine 5. keine 6. nicht 7. nicht 8. keine 9. nicht 10. keine 11. nicht 12. nicht
- S. 146 Ü 5 ■ Man darf 1. auf dem Balkon nicht grillen. 2. keine Haustiere halten. 3. im Treppenhaus keine Bilder aufhängen. 4. keine Plastikabfälle/Plastikabfälle nicht in den Biomüll werfen. 5. nicht auf das Dach steigen. 6. den Hausmeister nicht unnötig stören. 7. nachts nicht Klavier oder andere Instrumente spielen. 8. keine Fahrräder/Fahrräder nicht in den Hausflur stellen. 9. keine Werbung in die Briefkästen stecken.
- S. 146 Ü 1 ■ 1. Lassen Sie die Gebrauchsanweisung nicht ins Dänische übersetzen! 2. Organisieren Sie die Werbekampagne nicht selbst! 3. Sie dürfen die Erfindung nicht erst im nächsten Jahr zum Patent anmelden! 4. Ich bekomme nicht 5 000 Euro Honorar.
- S. 147 Ü 2 ■ a) 1. Der Komponist Wolfgang Amadeus Mozart spielte nicht Trompete, sondern Klavier. 2. Der Dichter Johann Wolfgang von Goethe wurde nicht in Köln geboren, sondern in Frankfurt am Main. 3. Die Schriftstellerin Herta Müller wurde 2009 nicht mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet, sondern mit dem Literaturnobelpreis. 4. Der erfolgreiche Fußballer Franz Beckenbauer spielte nicht in der österreichischen Nationalmannschaft, sondern in der deutschen. 5. Nicht Franz Schubert komponierte den „Ring der Nibelungen“, sondern Richard Wagner. 6. Die wohl bekannteste Autorin der Schweiz, die im Jahr 1879 die Romanfigur Heidi erschuf, hieß nicht Emilie Spyri, sondern Johanna Spyri. 7. Der Philosoph Rudolf Steiner hat nicht die erste Sportschule gegründet, sondern die erste Waldorf-Schule. 8. Der österreichische Arzt Sigmund Freud beschäftigte sich nicht mit dem Körper der Menschen, sondern mit der Psyche. 9. Erzherzogin Maria Theresia führte im 18. Jahrhundert in Österreich nicht die allgemeine Wehrpflicht ein, sondern die Schulpflicht. 10. Der Physiker Albert Einstein erhielt 1921 den Nobelpreis nicht für die Entwicklung der Relativitätstheorie, sondern für die Deutung des fotoelektrischen Effekts. 11. Martin Luther hat im 16. Jahrhundert nicht griechische Gedichte ins Deutsche übersetzt, sondern die Bibel. 12. Nicht Richard Strauß schrieb viele berühmte Walzermelodien, sondern Johann Strauß. 13. Der Komponist Johann Sebastian Bach lebte und arbeitete nicht in Köln, sondern in Leipzig.
- b) 2. Gestern Abend hat er nicht ein Bier getrunken, sondern sechs. 3. Seine Ferien hat Tobias nicht in Italien verbracht, sondern an der Ostsee. 4. Er hat kein Haus in Nizza gekauft, sondern ein Eis in Warnemünde. 5. Abends hat er keinen/nicht Kaviar gegessen, sondern Gemüseeintopf. 6. Er hat keine zehn Millionen Euro auf seinem Bankkonto, sondern zehn Euro. 7. Nächstes Wochenende fährt er nicht nach Paris, sondern nach Bad Tölz. 8. Sein Bruder arbeitet nicht als Modedesigner in München, sondern als Verkäufer.
- S. 148 Ü 1 ■ 1. Doch, ich habe meinen Laptop mit. Nein, ich habe meinen Laptop nicht mit. 2. Doch, ich treibe noch Sport. Nein, ich treibe keinen Sport mehr. 3. Doch, wir gehen zur Weihnachtsfeier. Nein, wir gehen nicht zur Weihnachtsfeier. 4. Doch, ich esse gern Gemüse. Nein, ich esse nicht gern Gemüse. 5. Doch, sie liebt ihn noch. Nein, sie liebt ihn nicht mehr. 6. Doch, das Foto gefällt mir. Nein, das Foto gefällt mir nicht. 7. Doch, der Zug ist pünktlich. Nein, der Zug ist wieder nicht pünktlich. 8. Doch, ich habe ein Handy dabei. Nein, ich habe kein Handy dabei.
- S. 148 Ü 2 ■ 1. Hast du nicht mit der Personalchefin gesprochen? 2. Hast du den Film nicht gesehen? 3. Habt ihr das Deutsche Museum nicht besucht? 4. Hast du die E-Mail noch nicht geschrieben? 5. Habt ihr die Rechnung noch nicht bezahlt?

■ 8 Zusammengesetzte Sätze

Hauptsätze

- S. 150 Ü 1 ■ 2.g 3.e 4.b 5.a 6.d 7.f
- S. 150 Ü 2 ■ 1. sondern 2. aber 3. denn 4. aber 5. denn 6. sondern
- S. 150 Ü 3 ■ 1. sondern 2. sondern 3. aber 4. aber 5. sondern
- S. 151 Ü 1 ■ 1. Gerda mag Krimis, deshalb verpasst sie keine Krimiserie. 2. Mathildes Hobby ist Gartenarbeit, deshalb findet sie Sendungen über Landschaftsgestaltung sehr interessant. 3. Georg interessiert sich für die Umwelt, deshalb sieht er viele Dokumentarfilme über das Thema. 4. Karl mag Zeichentrickfilme, deshalb nutzt er verschiedene Streamingportale. 5. Paula will sich über die Ereignisse in der Welt informieren, deshalb sieht sie sich jeden Abend die Tagesschau an. 6. Kathrin ist Romantikerin, deshalb mag sie Liebesfilme mit Happy End. 7. Laura ist zurzeit krank, deshalb sitzt sie den ganzen Tag vor dem Fernseher.
- S. 152 Ü 2 ■ 2.a 3.d 4.f 5.b 6.g 7.e
- S. 152 Ü 3 ■ 1. Ich habe nicht viel Geld, deshalb mache ich diesen Sommer nur einen kurzen Urlaub. 2. Gerda verdient sehr gut, trotzdem ist sie sehr sparsam. 3. Rita mag Kinder, deshalb möchte sie Kindergärtnerin werden. 4. Olga hat ein sehr schlechtes Abiturzeugnis, trotzdem möchte sie Medizin studieren. 5. Ich habe Halsschmerzen, deshalb bleibe ich zu Hause. 6. Lea interessiert sich für Tiere, deshalb geht sie jeden Mittwoch in den Zoo. 7. Jenny will nicht gestört werden, deshalb schaltet sie ihr Handy aus.
- S. 152 Ü 4 ■ 1. deshalb 2. und 3. sondern 4. trotzdem 5. denn 6. aber 7. deshalb 8. denn 9. und

Adverbiale Nebensätze

- S. 154 Ü 1 ■ 1. weil ich heute nicht arbeiten muss. 2. weil ich zum Essen eingeladen wurde. 3. weil der Deutschkurs heute ausfällt. 4. weil das Semester zu Ende ist. 5. weil ich mein erstes Gehalt bekommen habe. 6. weil ich eine neue Stelle gefunden habe. 7. weil ich meine Sprachprüfung bestanden habe. 8. weil ich mich verliebt habe.
- S. 154 Ü 2 ■ a) 1. John ist gestresst, weil er heute Nachmittag seine Arbeitsergebnisse präsentieren muss. 2. Elias lernt nicht, obwohl er morgen eine wichtige Prüfung hat. 3. Lucas hat Paul nicht zu seiner Geburtstagsparty eingeladen, obwohl sie gute Freunde sind. 4. Jana darf nicht Auto fahren, weil sie erst 16 ist. 5. Denis spricht kein einziges Wort Italienisch, obwohl er seit zwei Jahren in Rom wohnt. 6. Kathrin hat mich am Wochenende nicht angerufen, obwohl sie es mir versprochen hat. 7. Ilona isst jeden Tag eine Tafel Schokolade, obwohl sie abnehmen möchte. 8. Johanna nimmt Nachhilfestunden in Mathematik, weil sie sehr schlechte Noten hat.
- b) 1. Weil er heute Nachmittag seine Arbeitsergebnisse präsentieren muss, ist John gestresst. 2. Obwohl er morgen eine wichtige Prüfung hat, lernt Elias nicht. 3. Obwohl sie gute Freunde sind, hat Lucas Paul nicht zu seiner Geburtstagsparty eingeladen. 4. Weil sie erst 16 ist, darf Jana nicht Auto fahren. 5. Obwohl er seit zwei Jahren in Rom wohnt, spricht Denis kein einziges Wort Italienisch. 6. Obwohl sie es mir versprochen hat, hat Kathrin mich am Wochenende nicht angerufen. 7. Obwohl sie abnehmen möchte, isst Ilona jeden Tag eine Tafel Schokolade. 8. Weil sie sehr schlechte Noten hat, nimmt Johanna Nachhilfestunden in Mathematik.
- S. 155 Ü 3 ■ a) 1. wenn die Geschichte spannend ist. 2. wenn der Film nicht zu lange dauert. 3. wenn die Hauptfigur sympathisch ist. 4. wenn der Film eine wahre Geschichte erzählt. 5. wenn der Film ein Happy End hat.
- b) 1. wenn der Film nicht synchronisiert ist. 2. wenn der Film nur aus Actionszenen besteht. 3. wenn die Heldin oder der Held am Ende stirbt. 4. wenn die Dialoge nicht witzig sind. 5. wenn die Leute im Kino ihr Handy nicht ausschalten.
- S. 155 Ü 4 ■ 1. Als Otto noch klein war, hat er am liebsten mit Matchboxautos gespielt. 2. Als Max und Moritz noch klein waren, haben sie sich immer gestritten. 3. Als Anna sieben Jahre alt war, hat sie zum ersten Mal einen Kuchen gebacken. 4. Als ich acht Monate alt war, habe ich meinen ersten Schritt gemacht. 5. Als Boris ein Jahr

alt war, hat er sein erstes Wort gesagt. 6. Als Finn drei Jahre alt war, ist er zum ersten Mal ins Puppentheater gegangen.

- S. 155 Ü 5 ■ 1. Als 2. wenn 3. Als 4. Wenn 5. als 6. als 7. als 8. wenn
 S. 156 Ü 6 ■ weil, wenn, Als, weil, Wenn, Wenn
 S. 156 Ü 7 ■ 1. a 2. c 3. c 4. c 5. b 6. a 7. b
 S. 156 Ü 8 ■ Wenn, weil, Als, Obwohl, als, weil, Obwohl, Wenn

Dass-Sätze

- S. 158 Ü 1 ■ 1. dass der Hausmeister seit zwei Wochen krank ist? 2. dass die Direktorin Ärger mit dem Verwaltungsleiter hat? 3. dass wir den großen Auftrag nicht bekommen haben? 4. dass die Einnahmen zurückgegangen sind? 5. dass die Firma sparen muss? 6. dass die Weihnachtsfeier dieses Jahr ausfällt? 7. dass wir eine neue Kollegin bekommen? 8. dass die neue Kollegin in London studiert hat?
- S. 158 Ü 2 ■ 1. Analysen haben gezeigt, dass Flugzeuge die sichersten Verkehrsmittel sind. 2. Eine Umfrage hat ergeben, dass die meisten Menschen an die Liebe auf den ersten Blick glauben. 3. Ein Forschungsteam hat entdeckt, dass Mäuse singen können. 4. Umfragen haben gezeigt, dass kreative Berufe glücklich machen. 5. Untersuchungen haben ergeben, dass die Deutschen jeden Tag im Durchschnitt 7,75 Stunden schlafen. 6. Eine Studie ist zu dem Ergebnis gekommen, dass der Mensch sieben bis acht Stunden Schlaf braucht. 7. Forschende der Universität Wageningen haben herausgefunden, dass Zimmerpflanzen psychischen Stress reduzieren. 8. Eine Umfrage hat ergeben, dass sich Eltern und Kinder am häufigsten über Ordnung und Sauberkeit streiten.
- S. 158 Ü 3 ■ 1. Ich glaube, dass der Autoverkehr zunimmt. 2. Ich finde, dass die Windenergie eine gute Lösung für die Energieprobleme ist. 3. Ich bin der Meinung, dass wir viele Tierarten besser schützen müssen. 4. Ich weiß, dass die Menschen zu viel Abfall produzieren. 5. Ich denke, dass wir etwas gegen die Luftverschmutzung tun müssen.

Infinitiv mit zu

- S. 160 Ü 1 ■ 1. b 2. d 3. e 4. c 5. f 6. a
- S. 160 Ü 2 ■ 1. die Fahrtkostenabrechnung zu machen. 2. die Gäste vom Bahnhof abzuholen. 3. alle E-Mails zu beantworten. 4. das Flugticket für seine Dienstreise zu buchen. 5. die Projektunterlagen zu kopieren. 6. an der Besprechung teilzunehmen. 7. den Bericht zu schreiben. 8. in die Kantine essen zu gehen. 9. die neue Kollegin zu begrüßen.
- S. 160 Ü 3 ■ 1. a) Martin will nach Österreich fahren. b) Martin hat vor, nach Österreich zu fahren. 2. a) Martin will im Hotel „Bergsicht“ übernachten. b) Martin hat vor, im Hotel „Bergsicht“ zu übernachten. 3. a) Martin will den ganzen Tag Ski fahren. b) Martin hat vor, den ganzen Tag Ski zu fahren. 4. a) Martin will abends im Restaurant essen. b) Martin hat vor, abends im Restaurant zu essen. 5. a) Martin will an einem Skiwettkampf teilnehmen. b) Martin hat vor, an einem Skiwettkampf teilzunehmen. 6. a) Martin will den Skiwettkampf gewinnen. b) Martin hat vor, den Skiwettkampf zu gewinnen.
- S. 160 Ü 4 ■ 1. Carla hat Lust, heute Abend auszugehen. Otto möchte lieber fernsehen. 2. Carla hat den Auftrag, am Wochenende eine Projektidee zu entwickeln. Otto soll am Wochenende einen Bericht für seinen Chef schreiben. 3. Carla hat vor, ihren Urlaub im Ausland zu verbringen. Otto möchte in Deutschland bleiben. 4. Carla hat mal wieder den Wunsch, die Wohnung umzuräumen. Otto will nichts verändern. 5. Carla macht es Spaß, Englisch zu lernen. Otto muss Englisch lernen.
- S. 161 Ü 5 ■ 1. dir im Haushalt zu helfen. 2. dreimal in der Woche das Abendessen zu kochen. 3. dich jeden Tag fünfmal anzurufen. 4. weniger Zeit mit meinen Freunden zu verbringen. 5. dir immer zuzuhören. 6. dir jede Woche Blumen zu schenken. 7. immer nett zu deiner Mutter zu sein. 8. vorsichtiger zu fahren.
- S. 161 Ü 6 ■ 1. Benno darf Saxofonstunden nehmen. Seine Eltern erlauben Benno, Saxofonstunden zu nehmen. 2. Benno darf nach 20.00 Uhr nicht Saxofon üben. Seine Eltern erlauben Benno nicht, nach 20.00 Uhr Saxofon zu üben. 3. Benno darf sich kein neues Handy kaufen. Seine Eltern erlauben Benno nicht, sich ein neues

Handy zu kaufen. 4. Benno darf nach der Schule zu seinem Freund gehen. Seine Eltern erlauben Benno, nach der Schule zu seinem Freund zu gehen. 5. Benno darf nicht bei seinem Freund übernachten. Seine Eltern erlauben Benno nicht, bei seinem Freund zu übernachten. 6. Benno darf in den Ferien an einem einwöchigen Musikkurs teilnehmen. Seine Eltern erlauben Benno, in den Ferien an einem einwöchigen Musikkurs teilzunehmen.

Fragesätze als Nebensätze

- S. 163 Ü 1 ■ 1. wo die Unterlagen für die Besprechung sind. 2. ob Frau Müller die Unterlagen kopiert hat. 3. wann die Besprechung anfängt. 4. ob Herr Klein die Präsentation vorbereitet hat. 5. ob die Praktikantin die belegten Brötchen bestellt hat. 6. ob es in der Kantine auch belegte Brötchen gibt. 7. ob die Gäste schon angekommen sind. 8. warum der Kopierer nicht geht. 9. wo die Kaffeemaschine steht. 10. in welchem Büro die Besprechung stattfindet.
- S. 163 Ü 2 ■ *Ich möchte gerne wissen/Können Sie mir sagen*, 1. wie viel eine Rundfahrt mit dem Bus kostet? 2. wie lange ein Stadtpaziergang durch die Altstadt dauert? 3. was das älteste Gebäude der Stadt ist? 4. wo man Karten für die Oper kaufen kann? 5. ob man mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Oper fahren kann? 6. welche Museen am Sonntag geöffnet haben? 7. ob es zurzeit besondere Ausstellungen gibt? 8. in welchen Restaurants man gut und preiswert essen kann? 9. ob man die Prospekte kostenlos mitnehmen darf?
- S. 163 Ü 3 ■ 1. ob ich allein zu Hause war. 2. wann ich Frau Krüger zum letzten Mal gesehen habe. 3. was für ein Mensch Frau Krüger ist. 4. ob Frau Krüger mit jemandem Ärger hatte. 5. wie mein Verhältnis zu Frau Krüger ist. 6. ob Frau Krüger oft verreist ist. 7. ob Frau Krüger oft Besuch hatte. 8. ob mir sonst noch etwas Besonderes aufgefallen ist.
- S. 164 Ü 4 ■ **Beispielsatz:** a 1. c 2. a 3. b 4. b 5. a 6. a 7. b 8. c

Relativsätze

- S. 165 Ü 1 ■ 1. f 2. a 3. d 4. b 5. c 6. e
- S. 166 Ü 2 ■ 1. das Geschenk 2. der Ball 3. die Schauspielerin/der Schauspieler 4. Neujahr 5. der Lebenslauf 6. das Lehrbuch 7. die Nachbarn 8. das Wetter
- S. 166 Ü 3 ■ 1. der uns gerade überholt hat? 2. die ich gestern in den Kühlschrank gestellt habe? 3. die ich auf den Kopierer gelegt habe? 4. mit dem ich vor einer Stunde gesprochen habe? 5. den Frau Müller mitgebracht hat? 6. die die Personalabteilung gestern an alle geschickt hat?
- S. 166 Ü 4 ■ 1. Martha hat ein Kleid bekommen, das ihr nicht passt. 2. Paul hat einen Papagei bekommen, der sprechen kann. 3. Ina hat Stiefel bekommen, die viel zu hohe Absätze haben. 4. Sarah hat eine Opernkarte bekommen, die sie in Geld umtauschen will. 5. Onkel Ralf hat ein Buch über Gartenarbeit bekommen, in dem viele Informationen über Obstbäume stehen. 6. Paul hat einen neuen Hometrainer bekommen, für den er gar keinen Platz mehr hat. 7. Inka hat einen Fotoapparat bekommen, mit dem sie professionelle Fotos machen kann. 8. Ella hat ein Smartphone bekommen, das eine sehr gute Kamera hat.